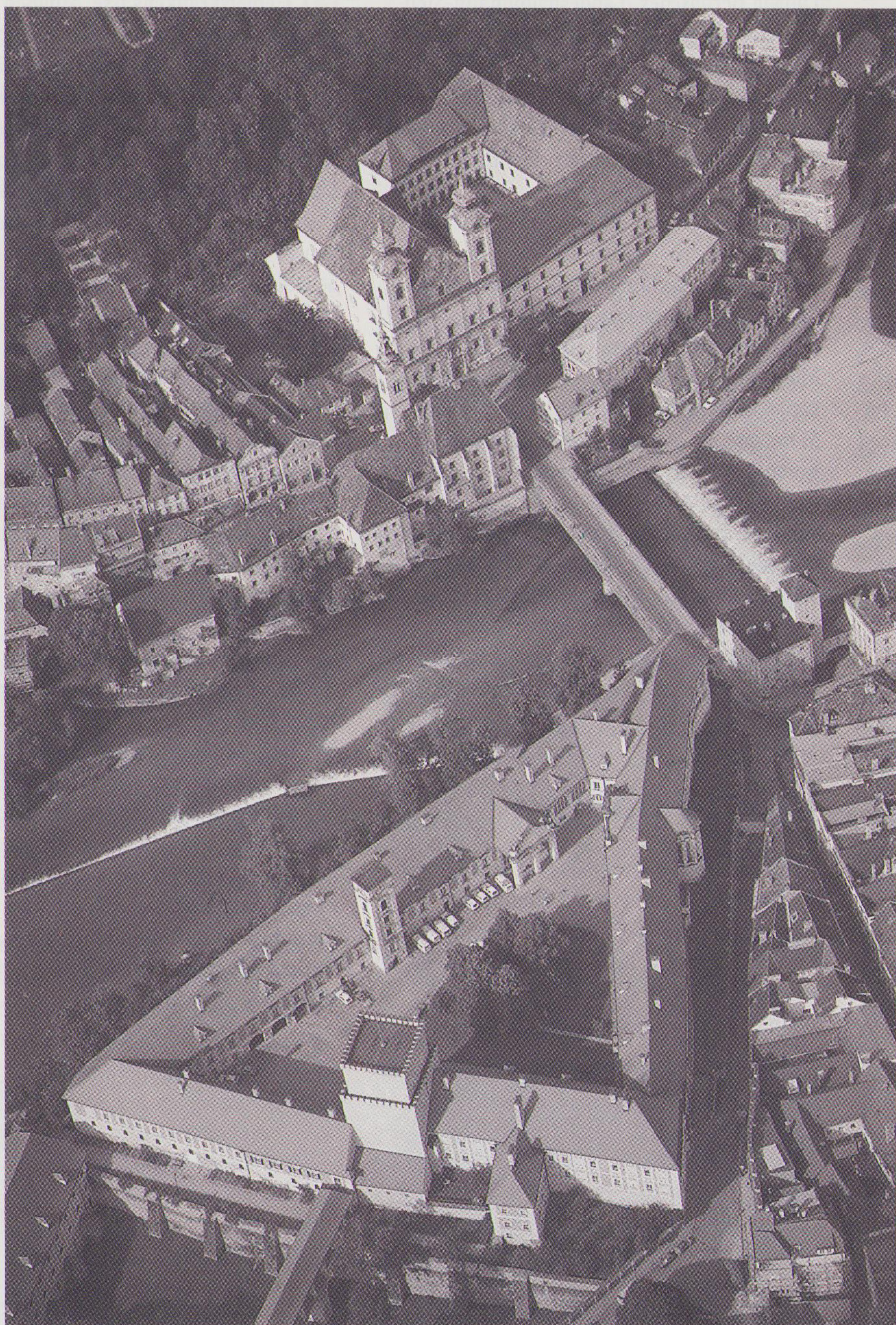


steyr



6

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**
Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Zeugen großer
Stadtbaukunst an der
Mündung von Enns und Steyr

Erinnerung an **Chronik** die Vergangenheit

Vor 75 Jahren

Nach Ausbesserungsarbeiten ist die Dambergwarte wieder benützbar.

Der Bierpreis wird auf 6 Kronen pro Liter erhöht.

Im Werndlpark findet die offizielle Eröffnung der Tagesheimstätte für Tbc-gefährdete Kinder statt.

Vor 40 Jahren

Der Hotelier Anton Nagl stirbt am 12. Juni, im 55. Lebensjahr, an den Folgen eines Autounfalles.

Die alljährliche Magistratsdirektorenkonferenz findet in der Eisenstadt Steyr statt. Unter dem Thema "Die Vertretung der Gemeinden" hält Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller ein vielbeachtetes Referat.

Anlässlich des 25-jährigen Bestandes des hiesigen Bundespolizeikommissariates findet in der Schloßkapelle ein Festakt statt. Bei der Gründung dieser Behörde zählte die Stadt 22.400 Einwohner. 1955 werden ca. 40.000 Einwohner gezählt. Die Zahl der Kraftfahrzeuge hat sich von 579 auf 4.121 erhöht.

Oberbaurat i.R. Dipl. Ing. Friedrich Berndt feiert seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar war ein Sohn des Begründers der Kartographischen Anstalt Freytag & Berndt in Wien. Friedrich Berndt ist der Verfasser zahlreicher heimatkundlicher Aufsätze.

Vor 25 Jahren

Der Seniorchef der Firma Franz Hasselberger OHG, Kommerzialrat Rudolf Hasselberger, stirbt am 2. Juni im 88. Lebensjahr.

Die ehemalige Leiterin der Mädchen-volksschule Aichet, Frau Volksschuldirektor i.R. Bertha Bachleitner, stirbt im 78. Lebensjahr.

Ludwig Bernaschek, Landeshauptmann-Stellvertreter i.R. und Ehrenbürger der Stadt Steyr, stirbt am 31. Mai 1970.

Das Fachgeschäft für Musikinstrumente, Schallplatten und Fotoartikel Kaltenbacher auf dem Stadtplatz, feiert seinen 70-jährigen Bestand.

Der Komponist und Musikerzieher Prof. Albert Weinschenk erhält anlässlich seines 80. Geburtstages die Ehrenmitgliedsurkunde des Männergesangsvereines "Sängerlust".

Das Kulturstadamt der Stadt Steyr und die Musikschule Steyr veranstalten ein Kammerkonzert mit Werken des langjährigen Musikprofessors am hiesigen Gymnasium und Komponisten Fritz Eggermann.

Das Brucknerorchester unter der Stabführung von Prof. Kurt Wöss bringt die "Paukenschlagsinfonie" von Joseph Haydn, das Konzert für Baryton und Orchester vom selben Komponisten und Mozarts "Jupiter-Symphonie".

Der Bund Sozialistischer Akademiker führt sein Landestreffen in der alten Eisenstadt Steyr durch.

Vor 10 Jahren

Stadtrat Konrad Kinzelhofer, Ehrenringträger der Stadt Steyr, stirbt am 12. Juni im 63. Lebensjahr.

1961 kam er in den Gemeinderat, vier Jahre später in den Stadtsenat. Kinzelhofer war auch Kammerrat der OÖ. Arbeiterkammer, Mitglied der Vollversammlung der

OÖ. Gebietskrankenkasse, Mitglied des Landesstellenausschusses der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Vorsitzender der sozialistischen Gemeinderatsfraktion. Er war Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich und des Silbernen Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich. Der Leiter des Kreisgerichtlichen Gefangenenhauses Steyr, Oberstleutnant Anton Schedlmayr, fällt einem Verkehrsunfall zum Opfer.

Die älteste, noch mit Dampf betriebene Schmalspurbahn Europas wird am 15. Juni als Museumsbahn wiederum zum Leben erweckt. Die 760 mm-Bahn wurde 1889 eröffnet und galt als Muster für spätere Projekte. Die Dampflokomotiven, die von den Mitgliedern der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) in freiwilligem Einsatz betrieben werden, stammen aus dem Jahre 1899.

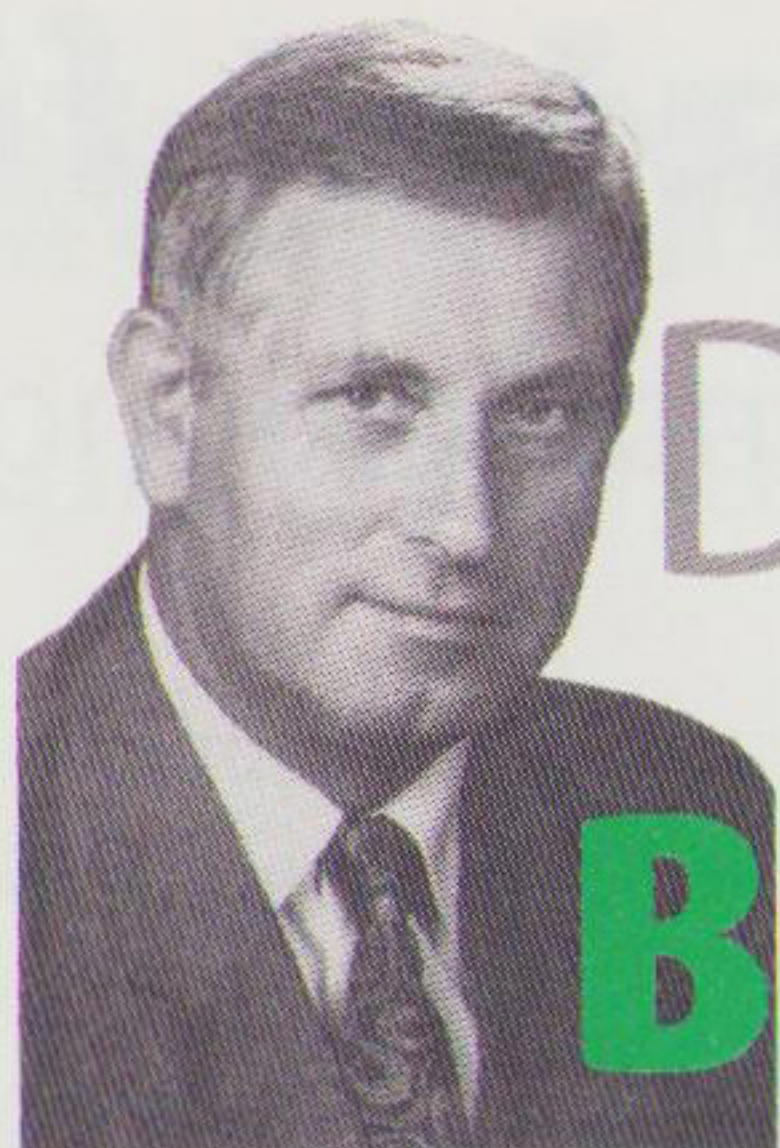
Die Außen- und Innenrestaurierung der Wallfahrtskirche Steyr-Christkindl wird abgeschlossen.

Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für 1984 weist im ordentlichen Haushalt 522 Millionen Schilling und im außerordentlichen Budget 111 Millionen Schilling auf. Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen, wenn man einbezieht, daß zur Deckung der Ausgaben im außerordentlichen Haushalt ein Darlehen von über 48 Millionen Schilling aufgenommen wurde.



Blick auf den Steyrer Stadtplatz im
Jahr 1907.
Foto: Heimathaus

Steyrstadtplatz vom Grünmarkt aus.



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

unsere intensiven und hartnäckigen Bemühungen haben sich gelohnt: Steyr ist Fachhochschulstadt. Die Vollversammlung des Österreichischen Fachhochschulrates erteilte am 2. Juni die wissenschaftliche Genehmigung für den Fachhochschulstudiengang Produktions- und Managementtechnik (PMT), der bereits im Oktober mit vorerst 48 Studenten beginnen wird. Damit haben wir ein Ziel erreicht, das noch vor zwei Jahren in weite Ferne gerückt schien, als alles darauf hindeutete, daß Fachhochschulstudiengänge ausschließlich in Wels situiert werden würden.

Ich habe mich damals persönlich bei verschiedenen Regierungsmitgliedern, bei den zuständigen Mitgliedern der Landesregierung und im speziellen beim OÖ. Fachhochschulträgerverein massiv dafür eingesetzt, daß auch Steyr einen eigenen Fachhochschulstudiengang erhält. Ich bin dabei unter anderem von hochrangigen Führungskräften der Steyrer Großkonzerne bestens unterstützt worden, die bei den Entscheidungsträgern ebenfalls klar zum Ausruck gebracht haben, daß eine Fachhochschule speziell auch für ihre international tätigen Industrieunternehmen von größter Bedeutung und Wichtigkeit sei.

Diese zahlreichen Initiativen sowie nicht zuletzt das von einem mit namhaften Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis erarbeitete, perfekte Fachhochschulkonzept haben schließlich ein Umdenken ausgelöst und dazu geführt, daß schon im Herbst in unserer Stadt mit dem Fachhochschulstudiengang Produktions- und Managementtechnik begonnen wird. Ein toller Erfolg für die Stadt, dessen Wert für die zukünftige Entwicklung der gesamten Region gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

So bin ich überzeugt, daß von der Fachhochschule nicht nur die Unternehmen - sei es durch hochqualifizierte Nachwuchsführungskräfte oder durch Kooperationen im Forschungs- und Wissenschaftsbereich - profitieren werden. Vielmehr wird die Fachhochschule, die innerhalb von vier Jahren von 320 Studenten besucht werden wird, eine Fülle von zusätzlichen Impulsen liefern und zu einer deutlichen Dynamisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens beitragen.

Ich möchte mich daher namens der Stadt bei allen, die dazu beigetragen haben, daß Steyr das große Ziel, Fachhochschulstadt zu werden, erreicht hat, sehr herzlich bedanken und sie gleichzeitig ersuchen, mit dem selben Engagement und Einsatz am weiteren Auf- und Ausbau mitzuwirken.

Überaus positiv gestaltet sich auch der heuer erstmals ins Leben gerufene Steyrer Jugendgemeinderat, der Mitte Mai im Festsaal des Steyrer Rathauses tagte. Die Jugendlichen diskutierten dabei rund zwei Stunden lang überaus sachlich und fair über insgesamt 13 Anträge, von denen schließlich elf die für die Annahme erforderliche Mehrheit erhielten.

Nicht nur ich, sondern auch die als interessierte Zuhörer anwesenden anderen Mandatäre der Stadt waren beeindruckt vom großen Engagement und der Diskussionskultur der Jugendgemeinderäte, und ich möchte allen Beteiligten ein großes Kompliment aussprechen.

Die vom Jugendgemeinderat beschlossenen Anträge wurden den jeweiligen Ausschüssen des Gemeinderates bereits zur weiteren Behandlung zugeleitet. Und am 6. Juli wird sich schließlich der Gemeinderat mit den Ergebnissen der Anträge des Jugendgemeinderats an die Ausschüsse befassen

und festlegen, in welcher Weise, in welchem Umfang und in in welchem Zeitraum die jeweiligen Anträge verwirklicht werden können.

Zum Abschluß noch einige Sätze zum Amtsblatt selbst, dessen Titelbild ab sofort nur noch viermal jährlich in Farbe und ansonsten - wie auch diesmal - in schwarz-weiß gedruckt wird. Der Grund dafür sind Kosteneinsparungen. Im Zuge einer Neuausschreibung des Druckauftrages und in Verbindung mit dem nur mehr vierteljährlich gedruckten, färbigen Titelbild kann im Vergleich zu den bisherigen Produktionskosten eine jährliche Einsparung von rund 430.000 Schilling erzielt werden. Ein beachtlicher Betrag, der, wie ich meine, den teilweisen Verzicht auf das ohne Zweifel vierfarbig attraktivere Titelbild rechtfertigt.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage, mit herzlichen Grüßen

Ihr

Hermann
Hofmann

Stadtentwicklungskonzept für Steyr

Weichenstellungen für die kommunale Entwicklung bis ins nächste Jahrtausend

Mit der bisher noch fehlenden Kostenschätzung liegt das im Auftrag der Stadt Steyr erstellte Stadtentwicklungskonzept nunmehr vollständig vor. Bei einer Informationssitzung des Gemeinderates Mitte Mai präsentierte Univ.-Prof. Ing. Dr. Peter Breitling das für einen Zeitraum von 10 Jahren ausgelegte Gesamtkonzept, das Maßnahmen mit einem Gesamtkostenvolumen von 2,56 Milliarden Schilling und einem Kostenanteil der Stadt von 1,34 Milliarden vorsieht.

Das Konzept wird in den kommenden Monaten innerhalb der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ausführlich diskutiert und beraten werden. Die Beschlußfassung mit der endgültigen Festlegung der entsprechenden Maßnahmen und Prioritäten sowie der darauf abgestimmten Finanzierung soll im Herbst erfolgen.

"Als Leitlinie für die zukünftige Arbeit in unserer Stadt besitzt das Stadtentwicklungskonzept enorme Bedeutung und soll daher von einer möglichst breiten Mehrheit getragen werden", strebt Bürgermeister Leithenmayr dabei einen einstimmigen Gemeinderatsbeschuß an.

Im folgenden ein kurzer Überblick über die Schwerpunkte der von Prof. Dr. Breitling im Stadtentwicklungskonzept für die nächsten 10 Jahre vorgesehenen Investitionsaufgaben

vorbehaltlich der letztgültigen Entscheidung des Gemeinderates.

Sozialeinrichtungen

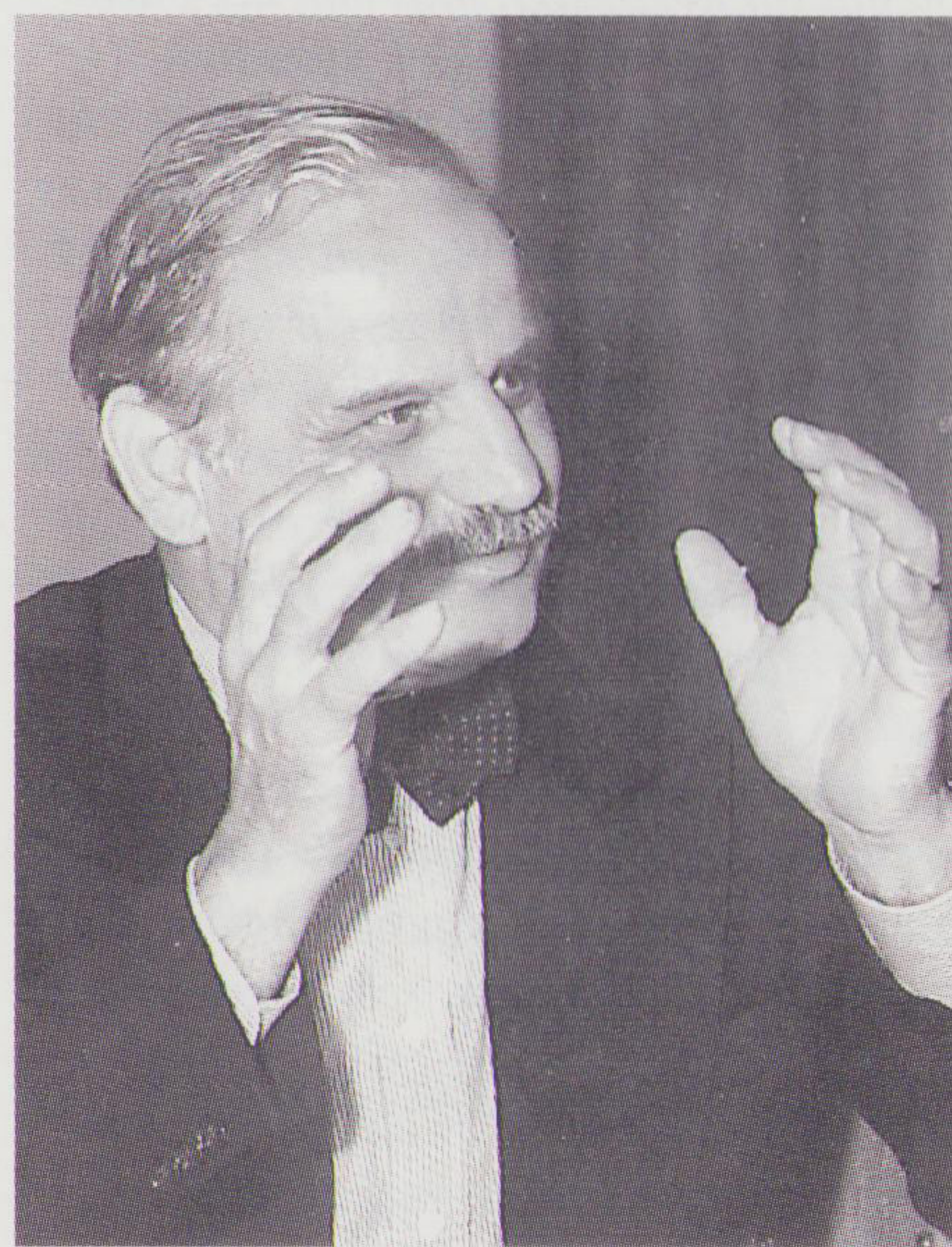
Mit geschätzten Gesamtinvestitionskosten von knapp 800 Millionen Schilling bilden die Sozialeinrichtungen, insbesondere Kindergärten und Altenheime, den größten Einzelposten. Der Kostenanteil der Stadt für die nächsten 10 Jahre liegt bei rund 300 Millionen. Darin enthalten sind beispielsweise Kindergartenneubauten in Münchenholz, auf der Ennsleite, im Bereich Innere Stadt und auf den Knoglergründen. Aber auch ein Alten(pflege)heim in Münchenholz und auf der Ennsleite, die Sanierung des Altenpflegeheimes Tabor, die Errichtung einer Dreifachturnhalle oder die Sanierung des Stadtbades sind inkludiert.

Verkehr

Straßen, Parken/Garagen, Fußgänger
Mit rund 590 Millionen Gesamtinvest

(geschätzter Kostenanteil der Stadt: ca. 210 Mill.) wird der Straßenneubau sowie die Straßen- und Brückenerhaltung und -sanierung in den nächsten zehn Jahren beziffert. Enthalten darin sind etwa Großprojekte wie die Nordspange, das Bahnhofparkdeck, aber auch die Nordwestspange, der Umbau des Taborknotens sowie zahlreiche Verkehrser-schließungen.

Rund 248 Millionen (geschätzter Kostenanteil der Stadt: ca. 74 Mill.) sollen laut Konzept in den nächsten Jahren für das Parken und



Univ.-Prof. Ing. Dr. Peter Breitling präsentierte im Rahmen einer Informationssitzung des Gemeinderates das Stadtentwicklungskonzept.

Foto: Hartlauer

insbesondere für Garagen investiert werden, wobei Citygaragen beim Schiffmeisterhaus, beim Krankenhaus, beim Forum und auf dem Reithofferareal den Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen bilden sollen. 127,5 Millionen sollen in die Verbesserung des Fußgängerverkehrs investiert werden, die von der Stadt praktisch zur Gänze getragen werden müßten. Die Liste der spezifischen Maßnahmen reicht von neuen Fuß-, Rad- und Wanderwegen über die Wiederherstellung der Neutorbrücke als Fußgängerbrücke bis hin zu Aufstiegshilfen, etwa zum Tabor oder ins Steyrdorf.

Wenn man nicht - wie bei der Kostenschätzung erfolgt - zwischen den Verkehrsarten unterscheidet, sind für Verkehrsmaßnahmen insgesamt rund 965,5 Millionen an Investitionen und somit die höchsten Mittel angesetzt.

Versorgung/Feuerschutz/Rettung

Die drittgrößte Gesamtinvestitionssumme wird mit 313 Millionen (geschätzter Kostenanteil der Stadt: 206 Mill.) im Bereich Versorgung angesetzt. Mit jeweils rund 100 Millionen Schilling weisen dabei der Ausbau des städtischen Wasserversorgungsnetzes sowie der Abgang des Versorgungsbetriebverbundes (Stadtwerke) den größten Finanzbedarf auf. Rund 65 Millionen Schilling sind für Investitionen in den Linienverkehr (Fahrbetrieb), für Logistik und Verkehrsleitsysteme vorgesehen sowie rund 36 Millionen für die Erneuerung des Feuerwehr-Fuhrparks.

Schulen/Forschung/Wissenschaft

An vierter Stelle stehen die Investitionen für Schulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, für die die Kostenschätzung einen Gesamtbetrag von 307 Millionen Schilling (geschätzter Anteil der Stadt: ca. 157 Mill.) ausweist. Die größten Einzelpositionen sind dabei das Forschungsinstitut VPTÖ (110 Mill.), FAZAT III (63 Mill.), die Volksschule Resthof (47 Mill.) und die Musikschule (38 Mill.).

Entsorgung

Mit in Summe rund 283 Millionen Schilling, die zur Gänze von der Stadt finanziert werden müßten, folgt knapp dahinter die Entsorgung. Die größten finanziellen "Brocken" stellen dabei die rund 150 Millionen für den weiteren Ausbau des Kanalnetzes sowie rund 50 Millionen für die Erweiterung der Mülldeponie dar.

Kultur

Für den Bereich Kultur sind in der Kostenschätzung schließlich 183 Millionen Schilling veranschlagt, die ebenfalls von der Stadt alleine aufgebracht werden müßten. 150 Millionen davon entfallen auf ein Tagungs- und Kongreßzentrum in den ehemaligen Reithofferwerken, 15 Millionen sind für die Sanierung des Bürgerspitals und 10 Millionen für die Modernisierung der Stadtbücherei vorgesehen.

Steyr ist Fachhochschulstadt

Studiengang Produktions- und Managementtechnik startet im Oktober

Jetzt ist es amtlich - Steyr ist ab sofort Fachhochschulstadt. Die Vollversammlung des Österreichischen Fachhochschulrates erteilte am 2. Juni die wissenschaftliche Genehmigung für den Fachhochschulstudiengang Produktions- und Managementtechnik (PMT), der im Oktober mit vorerst 48 Studenten beginnen wird.

"Wir sind stolz und sehr zufrieden, daß unsere intensiven Bemühungen, in Steyr einen eigenen Fachhochschulgang zu etablieren, letztlich von Erfolg gekrönt wurden", freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr über den Beschluß des Fachhochschulrates. "Die Fachhochschule wird die zukünftige Entwicklung der Stadt und der gesamten Region nachhaltig positiv beeinflussen und nicht nur Vorteile für die renommierten Unternehmen bringen, die sich gemeinsam mit der Stadt massiv für eine Fachhochschule am Standort Steyr eingesetzt haben. Die neue Hochschuleinrichtung wird vielmehr zu einer deutlichen Dynamisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens beitragen", ist Leithenmayr überzeugt, daß sich die dafür erforderlichen, nicht unbeträchtlichen Investitionen von Stadt, Land und Bund mehr als rechnen werden.

Finanzierung

Das Finanzierungskonzept sieht seitens der Stadt für die ersten fünf Betriebsjahre einen jährlichen Zuschuß für den laufenden Betrieb in Höhe von 2 Mill. S sowie maximal 30 Millionen für die **Errichtung eines eigenen Fachhochschulgebäudes** vor, das im Rahmen der nächsten Ausbaustufen des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik "FAZAT" im Steyrer Wehrgraben errichtet werden wird. Die Ausfinanzierung des Gebäudeneubaus (voraussichtliche Errichtungskosten 55 Mill. S) übernimmt der Fachhochschulträgerverein OÖ. Das Land Oberösterreich steuert für die technischen Einrichtungen und den Studienbetrieb rund 25 Mill. S bei, und vom Bund werden pro Studenten jährlich 95.000 S erwartet.

Erfolgreiches Konzept

Neben den hartnäckigen Bemühungen der Stadt, die Entscheidungsträger von Land und Bund von der Wichtigkeit und Notwendigkeit eines eigenen Fachhochschulstudienganges in Steyr zu überzeugen und parallel dazu auch die entsprechenden finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen bzw. die erforderliche Mitfinanzierung sicherzustellen, gab nicht zuletzt das perfekte Steyrer

Fachhochschulkonzept den Ausschlag für die Bewilligung des Studienlehrganges Produktions- und Managementtechnik. Verantwortlich für die professionelle Erstellung dieses Konzeptes zeichnet ein von der Stadt eigens gebildetes Expertenteam, dem mit Dipl.-Ing. Dr. Herbert Jodlbauer (FAZAT Steyr, Sprecher des Entwicklungsteams), Dipl.-Ing. Dr. Franz Freudhofer (Steyr Nutzfahrzeuge AG), DDr. Mag. Ing. Willibald Girking (Unternehmensberater), FHS-Prof. Dr. Mag. Alfred Merl (Unternehmensführung, FHS-München), Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Gerd Schwarzbauer (BMW Motoren GmbH) sowie A.o. Univ.-Prof. Dr. Mag. Ing. Harald Stiegler (Institut für Rechnungswesen/Fachgebiet Controlling, Johannes Kepler Universität Linz) ausnahmslos namhafte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis angehören.

Studenten

Der Fachhochschul-Studienbetrieb startet im Oktober dieses Jahres mit 48 Studenten und wird innerhalb von vier Jahren auf 320 Hörer ausgebaut. Bis zur Errichtung des neuen Fachhochschulgebäudes werden für den Fachhochschulbetrieb die räumlichen Einrichtungen des FAZAT und des Museums Arbeitswelt (Hörsaal), der HTL sowie der Steyr-Daimler-Puch-Lehrwerkstätte genützt.

Berufsbild

Der Fachhochschul-Studiengang Produktions- und Managementtechnik befähigt die Absolventen, komplexe betriebliche Zusammenhänge zu erfassen, entsprechende ganzheitliche Lösungsansätze zu finden und erfolgsorientiert umzusetzen. Typische berufliche Funktionen bzw. Position nach Abschluß des Studiums sind etwa Assistent der Betriebs- bzw. Produktionsleitung, qualitativ hochstehende Tätigkeiten auf Sachbearbeiterebene, Stabstellen für Planungs- und Organisationsaufgaben, Projektleiter bzw. -mitarbeiter schwerpunktmäßig in den Unternehmensbereichen Produktion, Beschaffung, Logistik, Qualitätsmanagement und technische Planung.

Internationale Ausrichtung

Durch Kooperation mit internationalen Unternehmen, Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten wird eine international ausgerichtete Denk- und Handlungsweise gefördert. Sowohl Lehrbeauftragte als auch Studenten werden in die Pflege und den Ausbau der internationalen Kontakte integriert. Die Studierenden werden motiviert, das Berufspraktikum im Ausland zu absolvieren, wofür die in der Region Steyr tätigen Konzerne

bereits ihre Unterstützung zugesagt haben. Neben eigenen Sprachlehrveranstaltungen (Englisch) werden einige Lehrveranstaltungen grundsätzlich in englischer Sprache abgehalten. Ausländische Referenten bzw. "native speakers" werden in den Lehrgangsbetrieb eingebunden.

Studiengang-Struktur

Die Ausbildungsschwerpunkte liegen in der Förderung der Kernkompetenzen erfolgreicher Betriebsführung. Konkret sind dies: "Fachkompetenz" in Produktionstechnik (Technologie und Produktionswirtschaft) und Managementtechnik (Controlling und Betriebsführung), "Sozialkompetenz" und "Transferkompetenz". Der erste Studienabschnitt umfaßt drei Semester, vermittelt allgemeine Inhalte und dient einem ersten Hinführen zur Praxis. Studierende ohne praktische Erfahrung in den Basistechnologien Bohren, Fräsen etc. müssen im ersten Studienjahr eine entsprechende Werkstättenübung absolvieren. Der zweite Studienabschnitt (Vertiefungsstudium) ist mit fünf Semestern angesetzt und vor allem der praxisbezogenen und umsetzungsorientierten Ausbildung gewidmet. In Zusammenarbeit mit Unternehmen werden - insbesondere in den Projektseminaren und Wahlfächern - Themen aus der Praxis behandelt.

Der Studierende baut somit in den Wahlfächern erste Kontakte zur Wirtschaft auf und bekommt Einblick in konkrete Problemstellungen. Das anschließende Berufspraktikum (7. Semester) und die Diplomarbeit sollen aus diesen Wahlfächern und Wirtschaftskontakten entstehen. Abgeschlossen wird der insgesamt acht Semester dauernde Fachhochschulstudiengang Produktions- und Managementtechnik mit dem Titel Dipl.-Ing. (FH).

Zugangsvoraussetzungen

Neben Maturanten können auch Personen mit abgeschlossener facheinschlägiger Lehre mit zusätzlichen Qualifikationen in den Studiengang eintreten. Für Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung gibt es dazu eigene, einjährige Vorbereitungslehrgänge. Ein derartiger "technisch-wirtschaftlicher Speziallehrgang für Berufstätige" hat im Herbst des Vorjahres an der Handelsakademie Steyr bereits begonnen und wird fortgesetzt.

Anmeldungen und weitere Informationen im FAZAT Steyr, Wehrgrabengasse 1 - 5, 4400 Steyr, Tel. 07252/884100, Fax: 07252/884111.

1. Steyrer Jugendgemeinderat

Engagierte Diskussionen und elf Beschlüsse

Das große Engagement, das die Teilnehmer bereits in den vorbereitenden Arbeitsgruppen und Ausschüssen an den Tag gelegt hatten, spiegelte sich auch in der Sitzung des Steyrer Jugendgemeinderates wider, die am 18. Mai im Festsaal des Steyrer Rathauses abgehalten wurde. Rund zwei Stunden lang diskutierten die Jugendlichen überaus sachlich und fair über insgesamt 13 Anträge, von denen schließlich elf die für die Annahme erforderliche Mehrheit erhielten.

Kultur, Kunst, Musik

Angenommen wurden die vom Ausschuß "Kultur/Kunst/Musik" eingebrachten Anträge nach Ausweitung der Flächen für legales Graffiti (einstimmig), die Einbindung von Jugendlichen in die Dienststelle des Magistrates für Jugendveranstaltungen (6 Enthaltungen), die Einrichtung einer Koordinationszentrale für ein jährlich stattfindendes Steyr-Kulturfestival (1 Enthaltung) und die Finanzierungszusage zur Adaptierung eines Jugendkulturhauses (1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen).

Soziales

Beschlossen wurden auch die beiden Anträge des Ausschusses für "Soziales" zur Beschäftigung eines Streetworkers durch die Stadt Steyr (3 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen) und die Einführung einer regelmäßigen Diskussionsrunde zwischen Jugendlichen und Politikern (1 Gegenstimme, 1 Enthaltung).

Verkehr, Umwelt, Wirtschaft

Der Ausschuß "Verkehr/Umwelt/Wirtschaft" brachte insgesamt fünf Anträge zur Abstimmung ein, von denen die Forderung nach Einführung eines flächendeckenden Park & Ride Systems (11 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen) keine Mehrheit fand. Angenommen wurden hingegen die Anträge für einen autofreien Stadtplatz an den Markttagen Donnerstag und Samstag (3 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen), die Attraktivierung der städtischen Busse durch Verlängerung der Busfahrzeiten (3 Enthaltungen) und Routen-

ausweitungen bzw. -umstellungen (1 Gegenstimme, 8 Enthaltungen), die Kontrolle der Containersammelinseln in Steyr durch eigene Kontrollorgane (10 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen) sowie die Verbesserung der Information über den städtischen Linienverkehr mit den Schwerpunkten Routen, Fahrzeiten, Preisersparnis bei häufiger Benutzung (5 Enthaltungen).

Sport, Schule, Freizeit, Wissenschaft

Ebenfalls angenommen wurde der Antrag des Ausschusses "Sport/Schule/Freizeit/Wissen-



schaft" zur Durchführung einer Jedermann/frau-Sportveranstaltung mehrmals im Jahr (4 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen). Mehrheitlich abgelehnt (13 Gegenstimmen, 12 Enthaltungen) wurde hingegen die Forderung nach einer generellen Freifahrt für Schüler von Montag bis Samstag.

Wie geht's weiter?

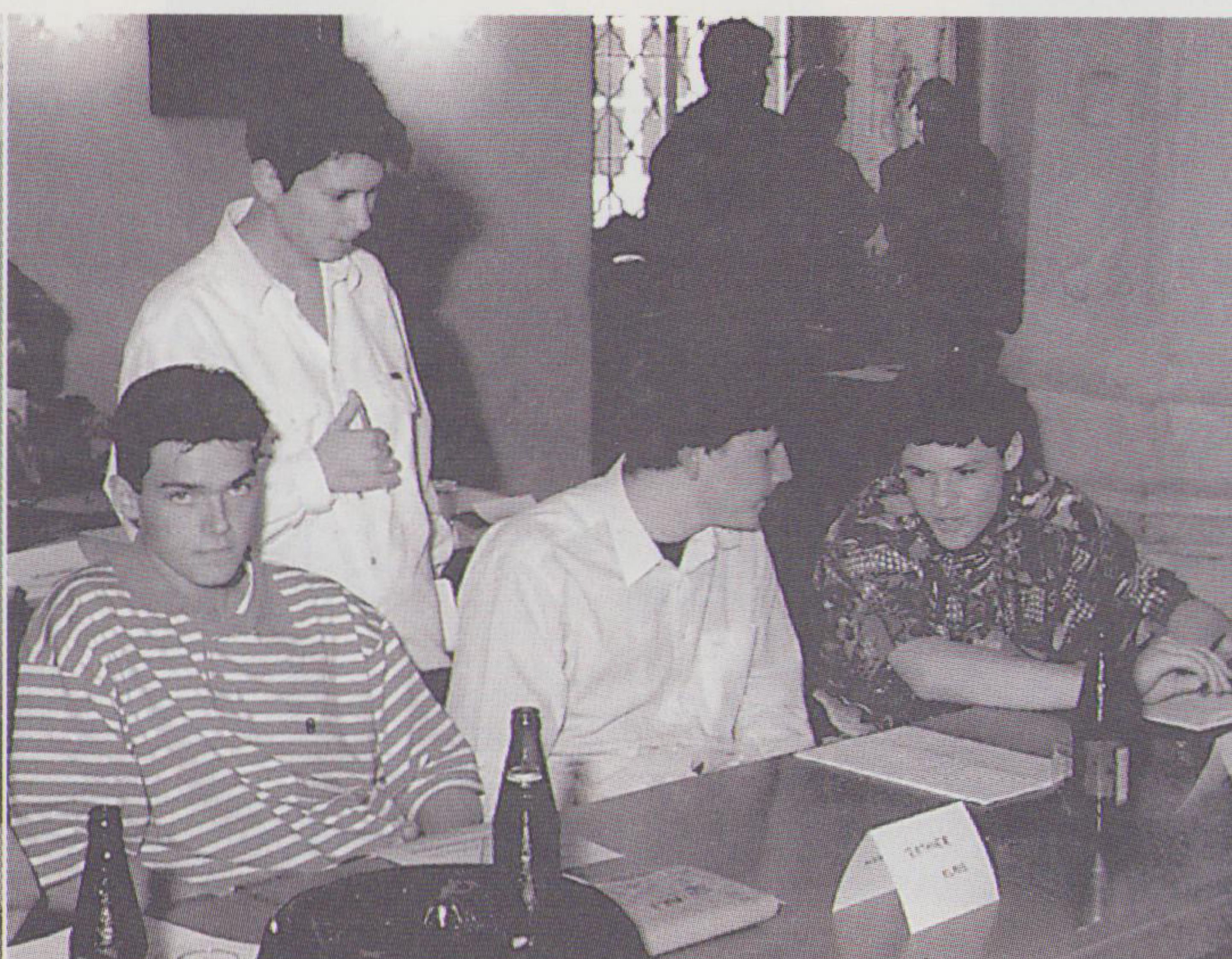
Sämtliche vom Jugendgemeinderat beschlossenen Anträge wurden den jeweils dafür zuständigen Ausschüssen des Gemeinderates zur weiteren Behandlung zugeleitet und werden dort von einem Mitglied des Jugendgemeinderates vorgetragen und begründet. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause, am 6. Juli, beschäftigt sich schließlich der

Fortsetzung auf Seite 8



Sachlich, fair und mit großem Engagement wurde beim Steyrer Jugendgemeinderat rund zwei Stunden über insgesamt 13 Anträge diskutiert, von denen schließlich elf angenommen wurden. Bürgermeister Hermann Leithenmayr, der auf ausdrücklichen Wunsch der Jugendlichen den Vorsitz führte, unterstützte die Jugendgemeinderäte beim formal richtigen Ablauf der Jugendgemeinderats-sitzung.
Fotos: Rußkäfer





Auch zahlreiche Mandatäre der Stadt verfolgten als interessierte Zuhörer den Verlauf der Jugendgemeinderatssitzung und zeigten sich vom persönlichen Engagement sowie der Diskussionskultur der Jugendlichen beeindruckt (Bilder unten).



Fortsetzung von Seite 6

Gemeinderat mit den Ergebnissen der Anträge des Jugendgemeinderates an die Ausschüsse und legt fest, in welcher Weise, in welchem Umfang und in welchem Zeitraum die jeweiligen Anträge verwirklicht werden können.

"Wir sind uns alle darüber im klaren, daß die Erwartungshaltung der Jugendlichen entsprechend groß ist und werden in den Ausschüssen jeden einzelnen Antrag gewissenhaft auf seine Durchführbarkeit prüfen", unterstreicht Bürgermeister Hermann Leithenmayr das gemeinsame Wollen der Steyrer Mandatäre, den Wünschen und Forderungen der Jugendlichen im Rahmen der Möglichkeiten auch gerecht zu werden. Dies sei eine Verpflichtung gegenüber allen beim Steyrer Jugendgemeinderat aktiven Jugendlichen, die mit ihrem Einsatz und Engagement eindrucksvoll unter Beweis stellen würden, daß sie nicht nur an der Kommunalpolitik interessiert, sondern auch bereit sind, selbst aktiv daran mitzuwirken.



Personalentwicklungs-Konzept der Stadt Steyr

Strategische Personalplanung für alle Bereichsebenen

Einen weiteren wichtigen Schritt im Rahmen des laufenden Reformprozesses setzt der Magistrat der Stadt Steyr. Der Leiter der Stabsstelle Personalentwicklung, Dr. Werner Zöchling, präsentierte kürzlich den Fraktionsvorsitzenden ein neues Personalentwicklungs-Konzept, das neben umfassenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen vor allem eine klare, strategische Personalplanung für sämtliche Fachbereiche des Magistrates vorsieht. Die Konzeptschwerpunkte reichen dabei von der gezielten Nachfolgeplanung für wichtige Positionen im Hause Magistrat mit der damit verbundenen fachlichen und persönlichen Entwicklung von Nachwuchskräften bis hin zur persönlichen Weiterentwicklung der derzeitigen Führungskräfte speziell in den Bereichen Führungs- und Managementqualitäten. "Der Leitgedanke moderner Personalentwicklung ist, den richtigen Mitarbeiter auf die jeweils geeignete Position hin zu entwickeln", erläutert Dr. Zöchling eine der Zielsetzungen strategischer Personalplanung. Dies bringe für die Mitarbeiter einen Motivationsschub, die Dienstposten würden qualifiziert besetzt, und der Magistrat erspare sich dadurch auch noch beträchtliche Kosten, da sich externe Besetzungen von Führungspositionen aus der Privatwirtschaft, die aufgrund der großen Gehalts-

unterschiede bereits in der Vergangenheit kaum mehr realisierbar waren, erübrigen würden.

Ein mindestens ebenso hoher Stellenwert kommt aber auch der Weiterentwicklung der derzeitigen Führungskräfte des Magistrates zu. "Dabei geht es nicht so sehr um die fachliche, sondern in erster Linie um die Weiterentwicklung ihrer sozialen Kompetenz", verweist Dr. Zöchling darauf, daß man zur Führungskraft nicht geboren wird, sondern das Führen von Mitarbeitern gelernt und immer wieder auf Effizienz und Richtigkeit hinterfragt werden muß. Aus diesem Grund wurde unter anderem auch ein vierteiliges Spezialseminarprogramm erarbeitet, das sich auf einen Zeitraum von zwei Jahren erstreckt und von sämtlichen Führungskräften absolviert werden soll. "Ganz wichtig ist, daß nicht zuletzt die Führungsebene die Personalentwicklung zu ihren ureigensten Aufgaben zählt, Entwicklung, Förderung und Lernen zu ihrem Rollenverständnis gehören und die entsprechenden Führungsrichtlinien von den Führungskräften auch gelebt und praktiziert werden", unterstreicht Dr. Zöchling die besondere Bedeutung der aktiven Mitarbeit der Führungskräfte im Rahmen der erfolgreichen Umsetzung des neuen Personalentwicklungs-Konzeptes.

Neue Straßenbeleuchtung für Christkindlsiedlung

Für die Realisierung der neuen Straßenbeleuchtung in der Christkindlsiedlung (2. Teil) bewilligte der Stadtsenat 397.000 S sowie die Vergabe der entsprechenden Aufträge. Folgende Straßenzüge werden mit neuen Beleuchtungskörpern ausgestattet: Lohnsiedlstraße - Hoferberg, Goldbacherstraße (ab Umkehrplatz), Wegererstraße (ab Haus Nr. 49), Marsstraße, Neptunweg und Saturnweg. Außerdem hat der Stadtsenat für die Realisierung des Beleuchtungsprogrammes 1995 Mittel in Höhe von 304.000 S freigegeben und die entsprechenden Firmenaufträge erteilt. Neue Beleuchtungseinrichtungen sind in folgenden Straßen vorgesehen: Cappellmannstraße, Industriestraße, Taborweg, Zufahrt Styria-Christkindl, Hofergraben, Dr.-Großmann-Straße, Forellenberg, Puschmannstraße und Gußwerkstraße (Leerverrohrung im Zuge des Straßenbaues).

Gewerbeförderung für Steyrer Unternehmen

Der Stadtsenat hat für insgesamt fünf Steyrer Unternehmen Gewerbeförderungen von in Summe 259.000 S beschlossen. Der Druckerei Prietzel wurden für Heizungsumstellung und Maschineninvestitionen 39.000 S, der Firma Trebo-Stein für die mit der Betriebsübernahme der Fa. Buric verbundenen Investitionen 56.000 S, der Firma Mitterhuemer für die Errichtung einer Reparaturannahmestelle und die Schaffung eines Haustechnik- und Körperpflegebereiches 94.000 S, der Firma Braunschmied Autolackierung für die Fertigstellung der Betriebshalle und den Einbau einer Trockenkabine 55.000 S und der Firma Zweiradhandel Bühner für die Verlegung der Geschäftsräumlichkeiten an die Ennser Straße 15.000 S an Förderung gewährt.

2,5 Mill. S für FAZAT-Ausbau

Um die Entwurfsplanungen für den Gesamtausbau des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik "FAZAT" zu beauftragen, die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und das öffentliche Ausschreibungsverfahren durchzuführen, wurde vom Verein FAZAT ein Baukostenzuschuß in Höhe von 2,5 Mill. S beantragt.

Der Stadtsenat stellte den Antrag an den Gemeinderat, die entsprechenden Mittel in Form einer einmaligen, außerordentlichen Subvention zur Verfügung zu stellen.

Subvention für Fachhochschul-Förderverein

Der Verein zur Förderung der Errichtung und des Betriebes von Studiengängen der Fachhochschule Oberösterreich in Steyr, der durch seine Aktivitäten maßgeblich dazu beitrug, daß ab dem heurigen Wintersemester in Steyr der geplante Fachhochschul-Studienlehrgang "Produktions- und Managementtechnik" beginnen kann, hat zur Förderung der laufenden Vereinstätigkeit um eine Subvention in Höhe von 500.000 S angesucht. Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

1,5 Mill. S für Tourismusverband

Um die Aktivitäten des Tourismusverbandes Steyr im Jahr 1995 bestmöglich durchführen und im speziellen die Tourismuswerbung kontinuierlich fortsetzen zu können, hat der Stadtsenat einen Antrag an den Gemeinderat beschlossen, die im Voranschlag vorgesehenen Mittel von 1,4 Mill. S als Subvention für den laufenden Betrieb zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat der Stadtsenat die Übernahme der Hälfte des Verlustvortrages des Tourismusverbandes aus 1994 in Form einer einmaligen Subvention in Höhe von 162.928 S beim Gemeinderat beantragt. Das Land OÖ. übernimmt in Form einer Förderung die zweite Hälfte des Verlustvortrages. Parallel dazu haben die Steyrer Wirtschaftstreibenden eine Anhebung der Interessentenbeiträge um 30 Prozent für die nächsten drei Jahre beschlossen.

Neues Pensionisten-Wohnhaus

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Zustimmung zum Verkauf der stadteigenen Grundstücke 1224/10, 1357/2 und 1357/4 (ehemalige Wohnbauten Kaserngasse 2-4) an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr Ges.m.b.H. zum Preis von 550.000 S. Auf dem Areal ist die Errichtung eines Pensionistenwohnhauses mit 48 Wohneinheiten vorgesehen.

Unterstützung der Galerie Pohlhammer

Als Unterstützung für den laufenden Betrieb 1995 hat der Stadtsenat beim Gemeinderat für die Galerie Pohlhammer als erste Rate eine Subvention im Ausmaß von 60.000 S beantragt.

Gleichzeitig hat der Stadtsenat beschlossen, der Edition Wehrgraben für die Herausgabe eines Buches mit einer Dichtung von Till Mairhofer eine einmalige Subvention in Höhe von 10.000 S zu gewähren.

Höhere Theatereintrittspreise

Aus dem Spielplan des Landestheaters Linz für die Gastspielsaison 1995/96 wurden für das Stadttheater Steyr insgesamt 12 Aufführungen (7 musikalische Aufführungen und 5 Sprechstücke) ausgewählt. Aufgrund der Erhöhung der Gastspielkosten sowie der gestiegenen Nebenkosten des Theaterbetriebes hat der Stadtsenat beim Gemeinderat beantragt, die Theatereintrittspreise (Abonnement- und Freiverkauf) für die Spielsaison 1995/96 um zehn Prozent anzuheben. Schüler, Studenten, Lehrlinge und Präsenzdienner erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine 50 %ige Ermäßigung.

Reduzierte Preise für Entsorgung von alten Kühl- und Fernsehgeräten

Die seit 1. 1. 1995 kostenpflichtige Entsorgung von alten Kühl- und Fernsehgeräten wird für die Steyrerinnen und Steyrer billiger. Mußten bisher bei der zentralen Problemmüll-Sammelstelle der Stadt (Wirtschaftshof, Schlüsselhofgasse 65) für die Rücknahme und fachgerechte Entsorgung von Kühlgeräten 600 und für Fernsehgeräte 440 Schilling (beide Summen inkl. 10 Prozent MWSt.) eingehoben werden, so müssen ab sofort nur mehr 429 bzw. 385 Schilling bezahlt werden.

"Die Preisreduzierung konnte in Verhandlungen mit der seitens der Stadt beauftragten Entsorgungsgesellschaft erreicht werden. Die Stadt selbst stellt für die Annahme und Weiterleitung der Altgeräte keine Kosten in Rechnung, sondern verrechnet lediglich den mit dem Entsorger ausverhandelten Tarif", erläutert der Leiter der Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft, Gustav Gergelyfi, die Preisgestaltung. Gleich geblieben sind die Entsorgungskosten für Autowracks (700 S), Leuchtstoffröhren und Stablampen (8,20 S pro Stk.) bzw. Sonderformen davon (11 S pro Stk.).

Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche

Bereits zum neunten Mal bietet die Stadt Steyr für Kinder und Jugendliche in den Ferien ein spezielles Unterhaltungsprogramm. Rund 1000 Teilnehmer nahmen im Vorjahr das abwechslungsreiche Angebot wahr, und auch heuer dürfte das Interesse wieder ähnlich groß sein. Denn die Programmpunkte, die derzeit von der Dienststelle für Jugendveranstaltungen zusammengestellt werden, garantieren wieder jede Menge Spaß, Unterhaltung und Abwechslung. So ist für alle umweltbewußten Kinder und Jugendlichen Anfang August in Micheldorf ein "Flußabenteuer" geplant, bei dem unter anderem auch ein Teilstück der Steyr gesäubert und der gesammelte Müll mittels Hubschrauber abtransportiert wird. Am 12. August steht wiederum das traditionelle Happening im Steyrer Stadtbad "Cool am Pool" auf dem Programm, wo neben Spiel und Spaß unter fachkundiger Anleitung auch ein Schnuppertauchen mit Tauchflasche und Neoprenanzug durchgeführt werden wird. Neu im Steyrer-Ferienpaßkalender ist ein

Lehr- und Schnupperfischen beim Stadtgutteich, das am 19. August stattfinden und den Teilnehmern die Möglichkeit bieten wird, sich nicht nur mit Angel und Köder vertraut zu machen, sondern vor allem auch Wissenswertes über heimische Fischarten, Schonzeiten, Aufzucht und Bestandspflege zu erfahren. Am 27. August ist eine Sonderfahrt mit der Steyrtalbahn, verbunden mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm, geplant. Am Ende des diesjährigen Steyrer Ferienprogrammes steht am 3. September wiederum das traditionelle Abschluß-Spielfest in Linz, an dem Tausende Kinder und Jugendliche aus ganz Oberösterreich teilnehmen werden. Das genaue Programm mit allen Terminen, Teilnahme- und Anmeldebedingungen wird Ende Juni vorliegen und über die Steyrer Schulen, Vereine, Ämter und selbstverständlich die Medien publik gemacht. Anmeldungen telefonisch oder schriftlich beim Magistrat der Stadt Steyr, Dienststelle für Jugendveranstaltungen, Stadtplatz 31 (Volksbank-Gebäude), Tel. 575/345 Dw.

Fichten und Sträucher als Ersatz für alte Pappeln

Mehr als nur ein Ersatz für die aufgrund einer Empfehlung der Bezirksforstinspektion Ende Jänner gefällten 20 Pappeln an der Nordseite der Resthofstraße (hinter dem neuen Kommunalzentrum an der Ennser Straße) ist die nunmehr von der Stadtgärtnerei durchgeführte Aufforstung. Als Sicht- und Lärmschutz wurden in diesem Bereich kürzlich 20 etwa zwei Meter hohe Fichten sowie 50 große Sträucher im Wert von rund 30.000 S gepflanzt. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Freiflächengestaltung des neuen städtischen Kommunalzentrums direkt an der Ennser Straße fünf Ahornbäume sowie eine Birke eingesetzt. Die Bäume sind zum Teil bereits zwischen sechs und sieben Meter hoch und repräsentieren in dieser Größenordnung einen Wert von rund 200.000 S. Parallel dazu wurde im Vorplatzbereich auch ein Blumenbeet angelegt sowie die direkt vor

dem Kommunalzentrum befindliche Haltestelle des öffentlichen Linienverkehrs gärtnerisch gestaltet.

Gefahrenguttank und Kleinbus für Feuerwehr

Um die Einsatzbereitschaft bei Unfällen mit gefährlichen Gütern, bei Hochwasser und Wasserversorgungen gewährleisten zu können, wird für die Freiwillige Feuerwehr Steyr ein Gefahrenguttank-Wechselcontainer angekauft. Der Stadtsenat beantragte dafür beim Gemeinderat die Zustimmung und die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in Höhe von 1.352.400 S.

Außerdem beschloß der Stadtsenat den Ankauf eines neunsitzigen Busses zum Preis von 303.800 S zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft bzw. der Jugendausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Steyr.

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil (F) ist im Steyrer Stadtsenat für Verkehr, Kultur und die Bezirksverwaltung sowie für das Markt- und Veterinärwesen zuständig. Im folgenden Beitrag informiert er aus dem Verkehrsressort:

"Trotz manch widriger Umstände wird das Stickler'sche Verkehrskonzept schrittweise umgesetzt:

Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs.

Verlegung des motorisierten Individualverkehrs auf leistungsfähige Straßen.

Beruhigungsmaßnahmen in Siedlungsgebieten ohne überregionale Bedeutung.

In den letzten Sitzungen des Verkehrsausschusses waren insbesondere 3 Siedlungsgebiete in der Diskussion. Nach vielen Vorgesprächen mit den Bewohnern, konnten jeweils dem Verkehrsausschuß akzeptable Lösungen vorgeschlagen werden.

Gründbergsiedlung

Hier hat es am meisten Aufregung gegeben. Der Durchzugsverkehr insbesondere in der Reindlgutstraße hat viele Anrainer zu Prote-

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil



einem Brief an alle Haushalte von Gründberg schrieb Leithenmayr von groben 'undemokratischen' Vorgehen des Dr. Pfeil.... Ein durch nichts legitimierter Vorgang... etc.

Dieser auch im Inhalt zum Teil unrichtige Brief des Bürgermeisters an die Bewohner der Siedlung Gründberg hat nichts zur Klärung oder Optimierung der Verkehrsverhältnisse hier beigetragen, und ich weise ihn als unsachlich zurück. Leithenmayr ist nicht Mitglied im Verkehrsausschuß.

Für die Siedlung Gründberg wird es nach der Umwidmung der Gründe Kleingartenanlage Staffelmayer noch ein böses Erwachen geben. Im Amtsbericht zum Umwidmungsbericht wird auf die ungelöste Verkehrsproblematik der Kleingartenanlage ausdrücklich hingewiesen. Leider ist man aber hier ein vernünftiges Konzept schuldig geblieben. Man schlägt völlig

Reichenschwall

Die Bewohner von Reichenschwall haben mit einer Unterschriftenliste (80 % haben unterzeichnet) rigorose Einschränkungen des Durchzugsverkehrs, besonders in der Reichenschwallstraße und in der Sarninggasse, verlangt. Nach ausführlicher Diskussion im letzten Verkehrsausschuß vom 4. 5. 95 wurden einstimmig folgende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen empfohlen:

Bauliche Maßnahmen zur unattraktiven Gestaltung der Siedlungsdurchfahrt in der Reichenschwallstraße und in der Sarninggasse. Errichtung einer Torsituation an der Einfahrt Werndlstraße - Reichenschwallstraße und an der Kreuzung Stelzhamerstraße - Sarninggasse. Aufhebung des einseitigen Halteverbotes in der Reichenschwallstraße.

Einführung der Rechtsregel innerhalb der

Verkehrskonzept wird schrittweise umgesetzt

sten veranlaßt. Es wurde hier mit den Bewohnern und dem Verkehrsplaner der Stadt Steyr ein in sich geschlossenes Siedlungsverkehrskonzept erarbeitet. Dieses hatte den Konsens aller Beteiligten in der Siedlung Gründberg. Im Verkehrsausschuß vom 2. 3. 1995 sollte dieses Maßnahmenbündel beschlossen werden. Die Vertreter von SP und VP konnten sich noch nicht für ein richtungsweisendes Verkehrskonzept für die Gründbergsiedlung entscheiden. Es wurden vorerst nur Details des vorgeschlagenen Maßnahmenbündels, ohne Rücksicht auf die Gesamtauswirkung, mit diesen Stimmen empfohlen.

Ich habe als Verkehrsreferent die Verkehrsausschuß-Teilnehmer darauf hingewiesen, daß das vorgelegte Konzept nur in seiner Gesamtheit Sinn gibt. Auf Vorschlag der SP wurden die Hauptberuhigungsmaßnahmen mit Stimmen der VP abgelehnt.

Sodann habe ich in der Sitzung angekündigt, die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Gründbergsiedlung - wie den Bewohnern versprochen - Kraft meines Amtes als zuständiger Verkehrsreferent zu verordnen, und mich in diesem Punkt nicht an die 'Empfehlung' des Verkehrsausschusses zu halten.

Bgm. Leithenmayr hat nun in einer Weisung an den Verkehrsreferenten Dr. Pfeil die Verordnung zum Teil wieder aufgehoben. In

absurde Maßnahmen vor (u. a.: Linksabbiegeverbot aus der Kleingartenanlage!).

Vorerst wird aber in Gründberg der Durchzugsverkehr gebremst durch bauliche Maßnahmen: Insbesondere die Kreuzung Staffelmayerstraße - Reindlgutstraße soll geändert werden. Im Verlauf dieser soll mit Einengungen, Bauminseln bis Juni 95 (lt. Zusicherung Bauamt) den Rasern der Kampf angesagt werden. (Lt. einer Geschwindigkeitsmessung durch die Steyrer Polizei fahren ca. 20 % der KFZ-Lenker in der Reindlgutstraße über 50 km/h.)

Christkindlsiedlung

Nach Vorbesprechungen mit den Bürgern wurde folgendes dem Verkehrsausschuß empfohlen und von diesem einstimmig für gut geheißen:

1. Hoferberg: Belassen der derzeitigen Situation
2. Beschilderung Aschacher Straße - von Richtung Aschach Linksabbiegeverbot in die Siedlung Christkindl - von der Stadt kommend Rechtsabbiegeverbot beides ausgenommen Anlieger und mit dem Zusatz: Durchfahrt Christkindl gesperrt. In Christkindl besteht ja schon seit Jahren ein allgemeines Fahrverbot, ausgenommen Anrainer.

Siedlung.

Vorerst sollen transportable Verkehrshindernisse aufgestellt werden, um über das Jahr hindurch Erfahrungen für die besten Plazierungen zu erhalten.

Innerstädtischer Verkehrsring

Es wird eine Arbeitsgruppe installiert. Die Verkehrssprecher der jeweiligen Fraktionen mit externen Verkehrsfachleuten. Es soll diesbezüglich ein externer Auftrag vergeben werden, um eine Verbesserung der Verkehrsabläufe am sogenannten innerstädtischen Verkehrsring zu erreichen. Neben der möglichen Einführung eines Einbahnringes mit oder ohne gegenläufiger Busspur, sollen alle anderen Verbesserungsmöglichkeiten überprüft werden. Kurzfristig soll bis zum Sommer 95 der Verkehr am Blümelhuberberg insbesondere stadtauswärts beschleunigt werden. Zwei Grünspreuren stadtauswärts sollen den täglichen Verkehrsstau am Blümelhuberberg beenden. Es gibt hier diesbezüglich einige 'Knackpunkte' zu überwinden. Bis zum nächsten Verkehrsausschuß (22. 6. 95) sollen amtsintern beschlußreife Vorschläge ausgearbeitet werden. Abschließend wünsche ich allen Steyrer Bürgerinnen und Bürgern einen erholsamen Sommer 1995."

1945 - 1995: Ein halbes Jahrhundert Entwicklung in Frieden

Anlässlich "50 Jahre Zweite Republik Österreich" hielt der Gemeinderat der Stadt Steyr am 8. Mai eine Festsitzung ab. Hofrat Prof. Dr. Helmuth Burger sprach im Rahmen dieser Festsitzung zum Thema "1945 - 1995: Ein halbes Jahrhundert Entwicklung in Frieden". Im folgenden Beitrag schildert Dr. Burger seine persönlichen Eindrücke von dieser Zeit.

"Am 8. Mai 1945 endete das 'Dritte Reich'. Nach NS-Chronologie galt der Ottone Heinrich I., aus sächsischem Hause, als Begründer des 1. Reiches, Otto von Bismarck als der Begründer des 2. Reiches und Adolf Hitler als der Begründer des Dritten! Am 8. Mai 1945 endete aber auch das 'Tausendjährige Reich'. Es hatte in Deutschland zwölf Jahre, in Österreich sieben Jahre lang gedauert. Hitler wird der Ausspruch zugeschrieben: 'Gebt mir 10 Jahre Zeit, und Ihr werdet Deutschland nicht wiedererkennen!'. Das hat sich schaurig bewahrheitet. Als beim Herannahen der Roten Armee Hitler von der Wolfsschanze in Ostpreußen in den Bunker der Reichskanzlei übersiedeln mußte, soll er bei der Bahnfahrt durch das Trümmerfeld Ostdeutschlands zu tiefst erschüttert gewesen sein. Es ist müßig, heute die Frage zu stellen, ob wir 1945 befreit oder besiegt wurden. Es gibt aber nur zwei Möglichkeiten, ein diktatorisches Regime loszuwerden: 1945 geschah das 5 Minuten vor 12 Uhr durch die militärische Niederlage. Bei einem heutigen Konflikt zwischen zwei Atommächten gäbe es vor einer Kapitulation nur noch den Weltuntergang. Man kann aber schon der Meinung sein, wir hätten den Krieg gewonnen, weil wir ihn verloren haben. Wir haben die demokratische Gesellschaftsordnung wiedergewonnen und heute - 50 Jahre später - geht es uns in Deutschland und Österreich wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch besser als den Siegermächten Großbritannien und Rußland. Es gibt aber auch das Phänomen der inneren Auflösung von Diktaturen, aber man muß lange Geduld haben. Das Ende der Sowjetunion ist dafür ein gutes Beispiel.

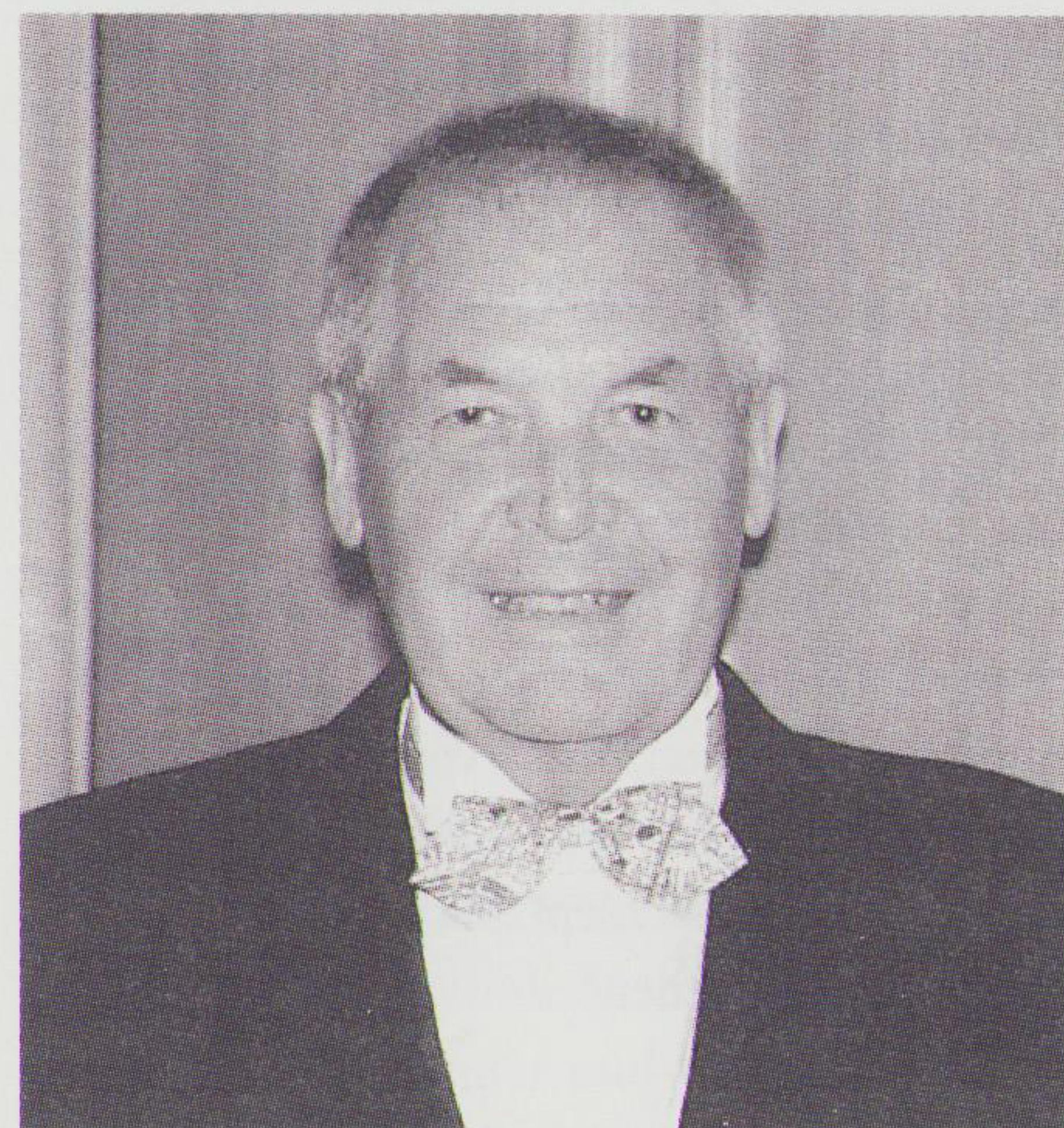
Der totalitäre Staat

Das NS-Regime, verschärft durch den Krieg und später durch den 'totalen' Krieg des Josef Göbbels, kann nur von dem verstanden

werden, der es erlebt hat. Kino, Fernsehen, Rundfunk und Nachlesen vermitteln nur eine vage Vorstellung. Für den, der der persönlichen Freiheit den größten Stellenwert zumißt, war das Leben im totalitären Staat wohl die schrecklichste Zeit des Lebens. Dem Bürger - damals Volksgenossen - wurde verwehrt, neutral zu bleiben. Da prangte an allen Türen von Behörden und Wirtshäusern die unmißverständliche Aufschrift: 'Wer nicht für uns ist, ist gegen uns, erkennt Deutschlands Feinde, denn sie grüßen nicht mit Heil Hitler!'. Nach dem Krieg stellte sich dann öfters heraus, daß gerade Mitbürger, die am lautesten Heil Hitler brüllten, das nur taten, um nicht in Unnade zu fallen. Wer übersah, eine vorbeigeführte Fahne zu grüßen - mit stramm erhobener Hand versteht sich -, lief Gefahr, verprügelt zu werden. Heute kann ein Kabarettist ungestraft ankündigen, er werde die Fahne fäkalisch behandeln.

Man befürchtete dauernd, etwas dem Regime nicht Angenehmes zu tun. Es war vorgeschrieben, welche Musik man zu hören hatte, was man lesen durfte, was in der Kunst akzeptabel war und eine kritische Äußerung war bereits lebensbedrohend. Man vertraute sich nur ganz wenigen Personen offen an. Nicht selten klagten Kinder, wenn ihnen die Eltern etwas abgeschlagen oder sie gerügt hatten, diese bei der Partei an.

In der Zeit vor 1938 ging es vielen Mitbürgern vor allem wirtschaftlich unvorstellbar schlecht. Sie glaubten den Versprechungen der Nationalsozialisten, erhofften sich ein besseres Leben und waren schon nach einigen Monaten bitter enttäuscht. Aus Gründen des Selbsterhaltungstriebes schwiegen sie dann bis 1945. Man lebte in steter Furcht und immer unter Drohung. Noch 1945 stolzierte ein höherer NS-Funktionär durch die Luftschutzkeller und kündigte den verschüchterten Bombenflüchtlingen an, daß man erst nach dem Endsieg die große politische Säuberung durchführen würde. Jeder kannte die Drohung, die wie ein Damokesschwert über uns hing: 'Mach das nicht, sonst kommst' ins KZ!'. Es ist blauäugig und der typische Fall eines Gedächtnislückensyndroms, wenn jemand nach dem Krieg behauptete, gar nichts gewußt zu haben. Jeder sah irgendwann einmal die ausgemergelten, halb verhungerten, halb erfrorenen Jammergestalten in der gestreiften



Hofrat Prof. Dr. Helmuth Burger: "Es gibt viel Schönes, Bemerkenswertes und Interessantes auf dieser Welt, aber im Vergleich mit unserem Heimatland Österreich schneiden fast alle Länder schlechter ab".

Kluft und ihre SS-Bewacher, die in rüdem Ton die Passanten zum schnelleren Weitergehen aufforderten. Im Raum von Mauthausen konnte man den widerlichen Geruch verbrannten Menschenfleisches riechen, und als die Krematorien in Mauthausen nicht mehr nachkamen, wurden die Leichen nach Steyr ins Krematorium gebracht. Das sickerte auch irgendwie durch.

Die letzte Kriegsphase

Die Moskauer Deklaration vom 31. Oktober 1943, in der die Außenminister Hull, Eden und Molotow den Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich für null und nichtig erklärt hatten, war damals den meisten Österreichern unbekannt. Es hielt sich aber das Gerücht, man werde Österreich als das erste von Hitler überfallene Land großzügiger behandeln und vor allem nicht bombardieren. Das erwies sich als ein arger Trugschluß. Es begann in Wiener Neustadt, doch auch Steyr wurde viermal bombardiert. Da gab es zwei große Wunder: Beim zweiten Angriff (Februar 1944), als die Bomber die Steyrer Brücken zerstören wollten, diese aber nicht trafen, kam es zu großen Schäden in der Innenstadt. Damals fiel ein Blindgänger in den linken Turm der Michaelerkirche, die Menschen im Keller darunter blieben am Leben. Beim größten Angriff (April 1944) zog der Wind die künstlichen Vernebelungsschwaden in die Kleinraming. Die Bomber warfen den größten Teil der Thermit-

bomben in das Nebelmeer. Sie richteten keinen Schaden an, schwelten etwas an und blieben dann unverbrannt in den feuchten Äckern liegen.

Jeder Frontsoldat hoffte, wieder heil nach Hause zu kommen, nicht als Krüppel! Was sich an manchem Stammtisch heute oft sehr verklärt und heroisch anhört, war in der Realität des Kampfes immer von Furcht und Schrecken überlagert. Man sehnte das Kriegsende herbei und hörte gerne die alliierten Propagandasender 'Calais' und 'West', die zwischen flotten Swingrhythmen die letzten Nachrichten von der Front und hämische Berichte über NS-Größen brachten. Dieses 'Schwarzhören' - nicht zu verwechseln mit dem heutigen Medienbezug ohne Gebühren - war natürlich auch lebensgefährlich. Die angekündigten Wunderwaffen des NS-Regimes blieben dann auch aus. Erst heute wissen wir, wie nahe die deutschen Forscher schon an der Atombombe waren.

Die Kriegsgefangenschaft - auch die amerikanische - war bei Kriegsende sicher keine wahre Freude, doch daß der schreckliche Krieg endlich zu Ende war und nun Hoffnung auf eine glückliche Heimkehr bestand, machte das Leben viel erträglicher. Umso schrecklicher war es, daß ein deutscher Kriegsgefangener, der sich nun in der Gefangenschaft den Frust der letzten Jahre von der Seele redete, das Regime kritisierte und am Endsieg zweifelte, von unbeirrten Anhängern der NS-Ideologie in der Nacht aus einem Fenster des zweiten Stockes geworfen wurde!

Die Regisseure des Schreckens, Hitler, Himmler, Göbbels... hatten sich durch Selbstmord aus der Verantwortung gestohlen. Gegen den Rest wurde in Nürnberg verhandelt. Wochenlang wurde der Prozeß direkt im Radio übertragen. Ganz sicher war es ein Tribunal der Sieger, und auch unter den Alliierten hätte es so manchen gegeben, den man in Nürnberg hätte anklagen können. Aber man soll nicht übersehen, daß es keinen Unschuldigen getroffen hat und daß man damals an die abschreckende Wirkung des Verfahrens auf potentielle zukünftige Diktatoren glaubte.

Der Aufschwung der Nachkriegszeit

Die fünfzig Jahre seit Ende des Zweiten Weltkrieges sind eine einzige Erfolgs-Story. Die Politiker der Nachkriegsgeneration verdienen unsere größte Hochachtung. Vor allem, weil sie das Ungemach der Kommunikation mit den Russen auf sich genommen haben und nicht, wie das Adenauer in Deutschland machte, die russische Besatzungszone einfach aufgaben und die Regierung nach Salzburg verlegten, wie es auch einmal im Gespräch war.

Angesichts des Trümmerhaufens war der Aufbauwille unvorstellbar. Es gab kein dauerndes Infragestellen. Man war stolz auf jede Leistung, man freute sich, studieren zu dürfen - auch in überfüllten und ungeheizten Hörsälen. Man nahm Opfer, Hunger und Entbehrungen auf sich. Mit dem Raab-Kamitz-Kurs begann 1953 der steigende Wohlstand und das Wirtschaftswunder, mit dem Staatsvertrag hatten wir das Gefühl - mit Tränen der Rührung in den Augen -, die Zeiten der Demütigung und der Kriegsleiden überwunden zu haben. Der Wohlfahrtsstaat sicherte das soziale Netz, die Lebenserwartung stieg immer weiter an; Österreich, oft als 'Insel der Seligen' bezeichnet, zählt nun zu den zehn reichsten Ländern der Erde. Mitteleuropa erfreut sich einer unvorstellbaren Friedensperiode von 50 Jahren.

Ausblick

Wir könnten stolz den Blick zurückwerfen. Trotzdem lastet ein gewisses Unbehagen über der Alpenrepublik, man ortet eine gespannte Hysterie und Sensibilität, der Wind bläst mehr von vorne, es knistert im Gebälk!

Es ist doch auch etwas schief gelaufen:

1) Vor etwa dreißig Jahren glaubte man, durch die vorwiegende Produktion von Einwegartikeln auf immer die Vollbeschäftigung garantieren zu können. Man nannte das 'Schöpferische Verschwendung', es war aber die Grundlegung der Wegwerfgesellschaft, der Umweltbelastung und des Müllberges. Es war aber gut gemeint und man glaubte, das Richtige zu tun.

2) Der Wohlfahrtsstaat ist erschöpft, der Sozialstaat muß auch erwirtschaftet werden und das geschieht nur durch Produktivität und Wertschöpfung.

3) Die Arbeitslosigkeit steigt in unheilvollem Ausmaß! Sicherlich fängt das soziale Netz den Absturz in den physischen Untergang ab. Aber die psychische Zerstörung, die der Arbeitswillige oder durch entbehrungsreiche Ausbildung Motivierte erfährt, wenn er nicht arbeiten kann oder darf, ist schrecklich und belastet die volkswirtschaftliche Substanz ganz enorm.

4) Der Abbau aller Autoritäten (Familie, Schule, Sozialpartner, Kirche, Politiker) führt schließlich zur Destabilisierung. Neid, Aufdeckungsphilosophie um jeden Preis, destruktive Kritik allein erweisen sich auf die Dauer nicht als staatstragende Elemente. Positive Kritik muß gelernt sein!

5) Steigende Verunsicherung trotz allen Wohlstandes. Den Menschen geht es immer besser, sie suchen aber Hilfe bei falschen Propheten, Sekten, gefährlichen Ideologien und Drogen.

6) Entartete Mentalitäten führen zur Abnahme der Toleranz, Verlust der Humanität, Ver-

schwinden des Altruismus und zunehmender Bereitschaft zur Gewalt.

Wozu müssen wir uns also unabdingbar bekennen, welches sind unsere bleibenden Werte?

1) Betrachten wir die persönliche Freiheit als unser höchstes Gut! Sie wird nur gewährleistet durch die Demokratie. Churchill meinte einmal, die Demokratie habe sehr viel Fehler, er kenne aber keine bessere Form menschlichen Zusammenlebens. Die schlechteste Demokratie ist immer einer sogenannten guten Diktatur vorzuziehen!

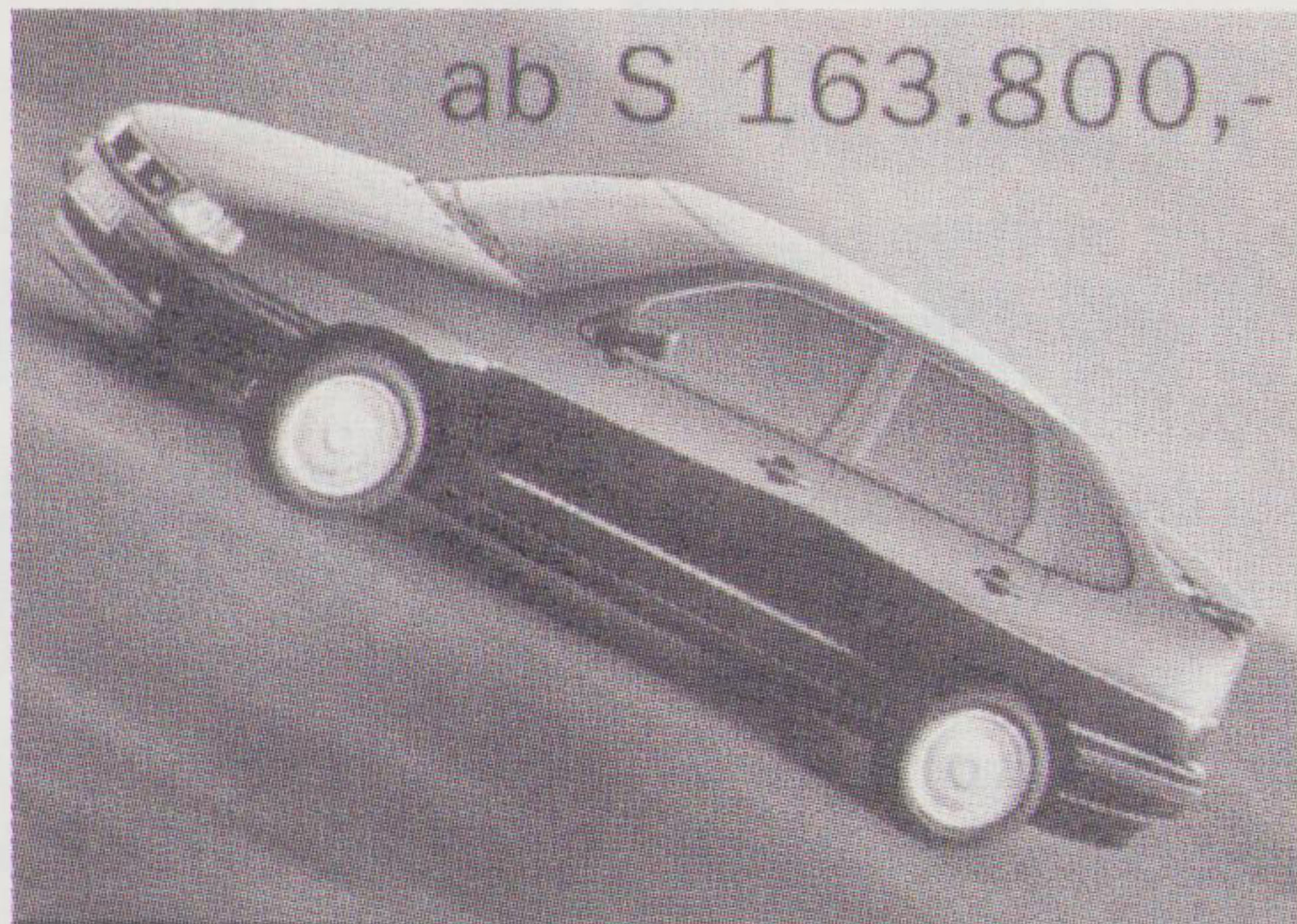
2) In einem friedlichen Staatswesen hat es ein harmonisches Verhältnis zwischen Pflichten und Rechten zu geben. Rechte dürfen nie zu Pfründen degenerieren. Das haben die Griechen in der Solonischen Verfassung (6. Jhd. v. Chr.) bereits erkannt.

3) Auch Minderheiten aller Art können sehr viel zum guten Klima in einer Gesellschaft beitragen. Sie müssen bereit sein, demokratische Mehrheiten anzuerkennen, sich vernünftigen Gepflogenheiten unterzuordnen und auf Provokationen aller Art verzichten. Splittergruppen können nicht die Mehrheit für verblendet erklären und versuchen, sie mit Gewalt auf den Pfad des allein seligmachenden Heiles zu bringen. Reibebäume soll man nicht erst errichten!

4) Die edelste Gesellschaftsform ist der Pluralismus. Er beruht auf der menschlichen Größe, auch gut Freund sein zu können mit diesen, die eine andere politische, religiöse oder weltanschauliche Auffassung vertreten. Pluralismus bedeutet Respekt für Andersdenkende, die ja auch einmal recht haben können. Es steht zu hoffen, daß die meisten unserer politischen Entscheidungsträger im inneren ihres Herzens pluralistisch denken. Aber auch der Pluralist kommt an die Grenzen des Möglichen, wenn sein Gegenüber von der Krebsseuche des 20. Jahrhunderts, dem Fundamentalismus, befallen ist. Der Fundamentalist ist ein Stereotyp mit sehr weit eingeschränktem Gesichtskreis, keinen Argumenten zugänglich und oft von irrationalen und unbegründetem Haß beseelt.

Es gibt viel Schönes, Bemerkenswertes und Interessantes auf dieser Welt, aber im Vergleich mit unserem Heimatland Österreich schneiden fast alle Länder schlechter ab. Dieses Land verdient es, daß man jeden Tag fünf Minuten dankbar sein muß, hier in solcher Lebensqualität leben zu dürfen. Wir Menschen neigen dazu, das erst beim Verlust einer Selbstverständlichkeit zu erkennen.

Aber wir alle miteinander - egal in welchem Lager wir stehen - müssen dazu beitragen, daß es auch in Zukunft so bleibt."



C O R D O B A Sommerpreisfiesta

bis 31. Juli 1995

LAGERHAUS GARSTEN
Verkauf - Service

07252/53351-16

0663 / 87 90 97



SEAT

GARSTEN

SEAT

Sportfachgeschäft + Sport-Café

FREIZEIT =

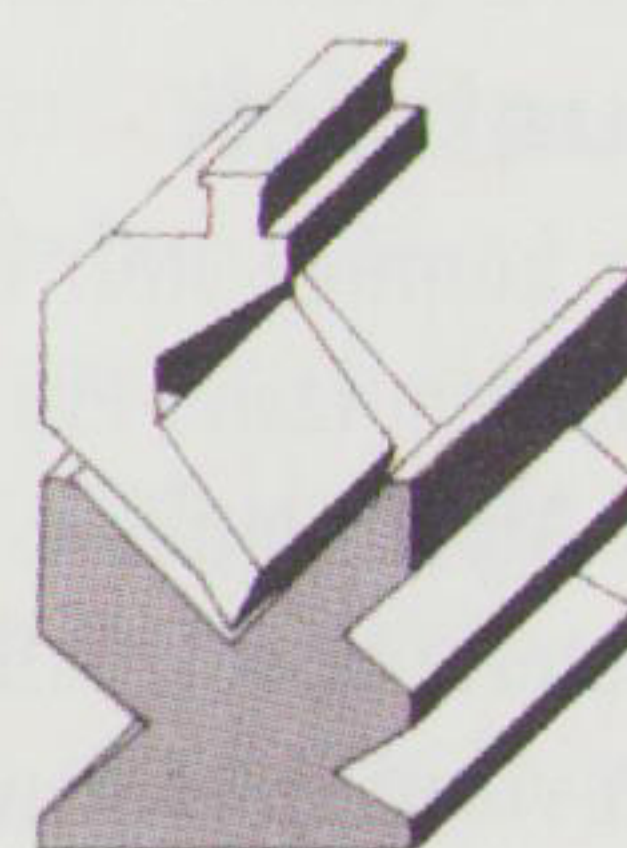
**ZENTRASPORT
mode
sport SCHMID**
A-4400 Steyr, Pachergasse 4, Tel. 07252/53058

**sport mode
SCHMID**
A-4400 Steyr, Pachergasse 4, Tel. 07252/53058

= QUALITÄT

4400 Steyr, Pachergasse 4, Tel. 07252/53058

Werkzeug- und Maschinenbau GmbH. & Co KG



JOHANN GLÜCK

- Neuanfertigungen von Abkantwerkzeugen und deren Reparatur
- Schnitt-, Biege- und Folgewerkzeuge
- Präzisionsteile für Maschinenbau
- CNC Fräs- und Schleifarbeiten bis 4250 mm Länge

4523 NEUZEUG, SCHWAMINGSTRASSE 3

Tel. 0 72 59 / 34 90, Fax 0 72 59 / 27 18, Auto-Tel. 0663 / 91 79 186



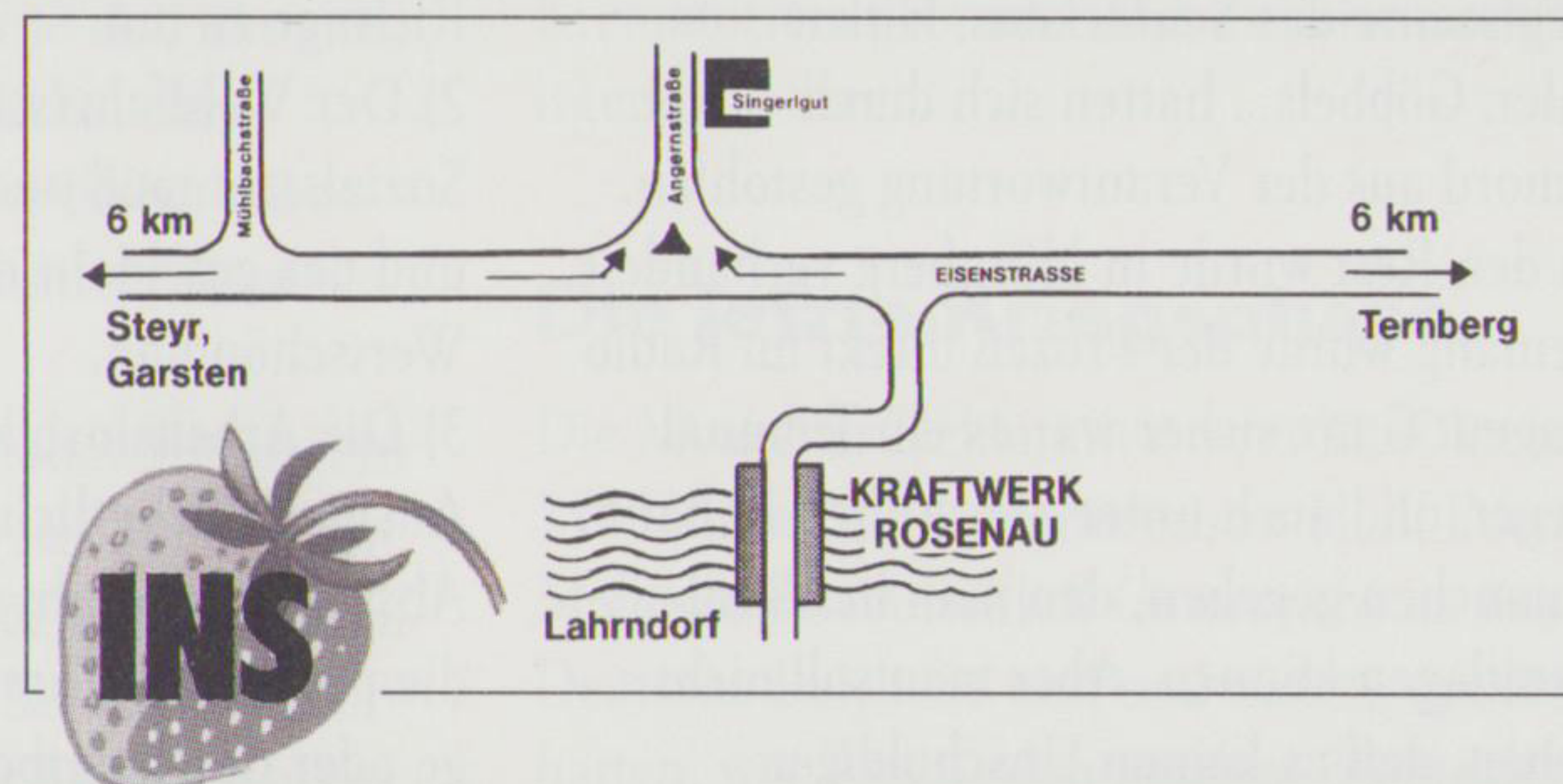
Actual-SCHILCHER

IHR **Actual** PARTNER FÜR FENSTER, TÜREN UND SONNENSCHUTZ

**A-4407 STEYR-GLEINK
ENNSERSTRASSE 41**

Tel. 0 72 52 / 86 900, Fax 0 72 52 / 86 901

KOMMEN SIE



ERDBEERLAND

Unsere Felder liegen abseits von den Hauptstraßen. Zum Selberpflücken **täglich geöffnet** von 7.00 bis 19.00 Uhr bei Fam. Burger, **Singerlgut in Garsten**, Angernstraße 8, Tel. 07252/53113

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Steyrer Feuerwehrmänner fahren mit der Zille bis nach Rotterdam

Eine Leistung, die nicht ohne Grund demnächst im Guinness-Buch der Rekorde aufscheinen wird, vollbrachten zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steyr: Sepp Leonhartsberger (33) und Erich Mekina (35) fuhren mit einer einfachen Feuerwehrezille von Steyr bis nach Rotterdam und legten dabei über 1400 Wasserkilometer zurück.

"Wir wollten gemeinsam etwas ganz Besonderes erleben", nennen die beiden Steyrer ihren Beweggrund für dieses große Abenteuer, auf das sie sich gewissenhaft vorbereitet hatten - und das war auch notwendig. Denn auch wenn die beiden zu den besten Zillenfahrern unter Österreichs Feuerwehrmännern zählen, ihr Vorhaben war alles andere als einfach und stellte höchste Anforderungen sowohl an ihrer körperliche Fitneß als auch an ihre Zillenfahrtechnik. Immerhin galt es, über die Enns in die Donau, diese hinauf, durch den Main-Donaukanal in den Rhein und auf diesem in die Nordsee zu gelangen - das alles mit Muskelkraft pur, ohne technische Hilfsmittel.

1419 Zillenkilometer

"20 bis 30 Kilometer die Donau stromaufwärts sind die absolute Schmerzgrenze für eine Tagesetappe", berichten Erich Mekina und Sepp Leonhartsberger auch von den Strapazen, die sie im Verlauf ihres Flußabenteuers auf sich genommen haben. Durch die phantastischen



Großartige Leistung: Mit einer einfachen Feuerwehrezille fuhren Erich Mekina (links) und Sepp Leonhartsberger bis nach Rotterdam und legten dabei 1419 Kilometer zurück.

Eindrücke, die sie dabei gewonnen hätten, wären diese aber mehr als wettgemacht worden. Am Ende lagen exakt 1419 Wasserkilometer hinter ihnen, die sie in 53 Einzelstappen innerhalb von 26 Monaten bewältigt hatten.

Gesamte Freizeit geopfert

"Wir hätten diese Tour natürlich wesentlich schneller absolvieren können, aber wir mußten

ja arbeiten und nach einzelnen Etappen immer wieder nach Steyr zurückkehren", erklären die beiden den Grund, warum sie über zwei Jahre auf die Verwirklichung ihres Traumes, mit einer Zille der Freiwilligen Feuerwehr Steyr in Rotterdam einzutreffen, hinarbeiten mußten. "Ohne die große Unterstützung unserer Familien, die nicht nur akzeptierten, daß wir von Jänner 1993 bis April 1995 unsere gesamte Freizeit in dieses Flußabenteuer investierten, sondern uns teilweise mit dem Auto begleitet und somit aktiv unterstützt haben, wäre eine Realisierung aber nicht möglich gewesen", zollen Erich Mekina und Sepp Leonhartsberger auch ihren Angehörigen großes Lob. Natürlich habe auch das Interesse und die ständige Aufmunterung durch die Steyrer Feuerwehrkameraden dazu beigetragen, daß zu keiner Zeit der Gedanke aufkam, sich vielleicht mit einer kürzeren Strecke zufriedenzugeben.

Dreimal Gold für Steyrer Feuerwehrmänner

198 Teilnehmer nahmen kürzlich in der Landes-Feuerweherschule Linz am 40. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold teil. FM Wolfgang Fischer (FF Steyr-Löschzug II/Steyrdorf), OBI Josef Leonhartsberger (FF Steyr-Löschzug III/Gleink) sowie BI Nußbaum-

er (Betriebsfeuerwehr SKF) schnitten bei dieser schweren Prüfung hervorragend ab. Mit 155, 143 bzw. 140 von maximal 170 erreichbaren Punkten sicherten sich alle drei souverän das begehrte Leistungsabzeichen.



Die Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold FM Wolfgang Fischer, OBI Josef Leonhartsberger und BI Nußbaumer (v.l. in Einsatzuniform) mit HBI Zamazal, BR Schrattenholzer; Stadtrat Tatzreiter, HAW Zimmermann, HBI Burian und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Wallergraber (v.l.)

Außergewöhnliche Leistung

"Wir freuen uns, daß sie es geschafft haben und sind stolz auf unserer Kameraden", würdigt Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber namens der Freiwilligen Feuerwehr Steyr diese außergewöhnliche Leistung. Auch Stadtrat Leopold Tatzreiter, zuständiger Referent für das Feuerwehrwesen, dankte im Namen der Stadt und bezeichnete die überaus sympathischen und bescheidenen Steyrer unter anderem als Paradebeispiele dafür, welch hervorragende und leistungsfähige Männer in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Steyr stehen.

Wer allerdings annimmt, daß der Abenteuerdurst der beiden Feuerwehrkameraden nunmehr gestillt ist, der irrt. Erich Mekina und Sepp Leonhartsberger haben nämlich bereits ein neues Ziel ins Auge gefaßt: mit der Zille die Donau abwärts bis ins Schwarze Meer.

16. steyrer stadtfest

Samstag, 24. Juni, 8 - 2 Uhr
Sonntag, 25. Juni, 9 - 21 Uhr

Eröffnung

Samstag, 24. Juni, 14 Uhr auf der Rathausbühne durch

Bürgermeister Hermann Leithenmayr

Jubiläumskonzert mit der Gruppe

"BLUE NOTE SIX"



anlässlich des 95. Geburtstages von Louis Armstrong

Samstag, 24. Juni

8 bis 18 Uhr:

2. Steyrer Bank Austria Single-Cup des ATSV Stein, Sektion Stockschißen, auf der Asphaltportanlage Rennbahn.

14 Uhr:

Eröffnung des 16. Steyrer Stadtfestes durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr. Die Jazzband Blue Note Six gibt auf der Bühne des Rathauses ein Konzert anlässlich des 95. Geburtstages von Louis Armstrong.

14 bis 23 Uhr:

Always Coca Cola Open-Air für die Jugend beim Neutor. (Always Coca Cola Wolfen, Musik Gattermann Bad Hall, Junge CA Steyr, Malermeister Helmut Huber)

14 bis 16 Uhr:

Schach-Simultan-Veranstaltung des ATSV Stein. Es spielen der Vizelandesmeister 1993 Alfred Wallner und der mehrfache Stadtmeister Franz Nagl gegen Schachinteressierte auf ca. 10 Brettern. Gespielt wird vor dem Stand der Weinstube Törggelen.

16 Uhr:

Siegerehrung des Bezirks-Wasserwehrbewerbes vor der Rathausbühne durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr. Einmarsch der Wettbewerbsteilnehmer in Begleitung der Musikkapelle Christkindl, von der Enge zur Rathausbühne.

17 bis 17.30 Uhr:

Turn- und Gymnastikvorführung des Allg. Turnvereines Steyr auf dem Stadtplatz vor der Rathausbühne.

17.30 bis 18 Uhr:

Aerobicaufführung "All over the World", (Funky, Basic-step-up und Aerobic für Fortgeschrittene) mit dem Fitneßstudio Gym 90 auf der Rathausbühne.

18.30 bis 19.30 Uhr und 20.30 bis 24 Uhr:

Konzert der Stadtmusikkapelle Eisenerz beim Stand des ASV Bewegung Steyr, Ecke Stadtplatz-Pfarrgasse.

19.30 bis 20.30 Uhr:

Karate-Vorführung auf der Rathausbühne (ASKÖ Karate Steyr).

22.30 Uhr:

10. Riesenfeuerwerk von Möbel Leiner Steyr "85 Jahre Möbel Leiner" auf dem Parkplatz beim Schiffmeisterhaus, rechtes Ennsufer. (Bei Regen auf Sonntag, 25. Juni, 22 Uhr verschoben!)

Always Coca Cola
Open Air für die Jugend
beim Neutor



SPERRSTUNDE 2 UHR!

Sonntag, 25. Juni

7.30 bis 19 Uhr:

Finale des 2. Steyrer Bank Austria Single-Cups des ATSV Stein, Sektion Stockschißen, auf der Asphaltportanlage Rennbahn.

9 Uhr:

Start zum Kinderlauf (Stadtmeisterschaft)

9.30 Uhr:

Start zum 13. Steyrer Bank Austria-Stadtlauf. Start: Zwischenbrücken, Ziel: Rathaus. Durchführung: LAC Amateure Steyr. (Bank Austria Steyr, Always Coca Cola Wolfen)

10 bis 21 Uhr:

Auftritt einer Musikgruppe des Trachtenvereines Eisenerz beim Stand der Städtefreundschaft Steyr vor dem Rathaus.

11 bis 12.30 Uhr:

Zum Frühschoppen spielen "Die lustigen Reichenstoana" aus der Partnerstadt Eisenerz.

13.30 Uhr:

Siegerehrung des Kinderlaufes und des 13. Steyrer Bank Austria-Stadtlaufes auf der Rathausbühne.

13.30 bis 18 Uhr:

Always Coca Cola Open-Air für die Jugend beim Neutor.

14 bis 17 Uhr:

15 Jahre "Medley Folkband" mit irischen und schottischen Liedern.

17 bis 21 Uhr:

Stadtfestausklang mit Countrymusik von der Smoky River Band.

SPERRSTUNDE 21 UHR!

Programmänderungen vorbehalten!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die von der Baufirma Daniel Aigner auf dem Stadtplatz, Grünmarkt und Wieserfeldplatz aufgestellten WC-Kabinen für die Stadtfestbesucher zur kostenlosen Benützung zur Verfügung stehen.

Programm beim Leopoldi-Brunnen

Samstag, 24. Juni

(14 bis 19 Uhr: Programm für Kinder)

14 bis 17 Uhr: "Wir malen das längste Fingerriesenbild Österreichs" (Teile des Bildes sind am Sonntag gegen freiwillige Spenden zugunsten der Kinderkrebshilfe Steyr zu erwerben).

15 bis 16 Uhr: Kasperltheater Astandi mit Kasperl & die Zauberblume.

16 bis 17 Uhr: Kasperltheater Astandi mit Kasperl & die Hexe.

17 bis 18 Uhr: Tanzeinlagen von den "Power Girls aus Steyr".

18 bis 19 Uhr: Luftballonstart mit Rückpostkarte.

Samstag, 24. Juni

(14 bis 2 Uhr: Programm für Erwachsene)

14 bis 15.30 Uhr: Rohrberg Echo mit "Walzer, Polka, Landler, aus'n Mostviertel samma".

15.30 bis 17 Uhr: Die Valentiner Kaiserbläser mit Blasmusik zum Mitschunkeln.

17 bis 20 Uhr: "The new trumpet generation", grooviger Trompetensound aus Behamberg.

20 bis 2 Uhr: Tanzparty mit der Gruppe Feedback aus Steyr.

Sonntag, 25. Juni

(15 bis 18 Uhr: Programm für Kinder)

14 bis 15 Uhr: Kinderwürstlparty mit Weissen-gruber.

15 bis 17 Uhr: Lustige Spiele mit dem Ronald Mc Donald's Clown zum Mitmachen.

17 bis 17.30 Uhr: Zauberhaftes mit den Zauberfreunden Steyr.

17.30 bis 18.30 Uhr: Eisparty mit Cafe Sammwald.

Sonntag, 25. Juni

(14 bis 21 Uhr: Programm für Erwachsene)

14 bis 18 Uhr: Konzert mit dem Musikverein der Steyr Daimler Puch AG.

18 bis 19 Uhr: Versteigerung des Kinderbildes zugunsten der Kinderkrebshilfe Steyr.

19 bis 21 Uhr: Stadtfestausklang mit der Gruppe Feedback.

Das Programm beim Leopoldi-Brunnen wurde unterstützt von: Reisebüro Nemetschek, Cafe Schmidt, Fa. Gründler, Hypobank Steyr, Würstlstand Weissengruber, Zauberfreunde Steyr, Spielzeugecke Steyr, Cafe Sammwald, Steyrer Volksbühne, Gewerkschaft der Gemeindebediensteten - Bezirksgruppe Steyr-Stadt, Mc Donald's Steyr, Brauerei Steyr, Raumausstatter Löger, Oberbank Steyr, Nordstern Colonia-Versicherung, Marchand Moden Steyr.

Kinderprogramm

Mal- und Schminkaktionen, Klettern, Kistelrutschen, Töpfern, zahlreiche verschiedene Spiele in der Kinderzone auf dem Stadtplatz. (Kinderfreunde Bezirk Steyr, Schuhhaus Fördermair, Naturfreunde Steyr, Bergrettung Steyr, Bank Austria Steyr, Malermeister Helmut Huber, Rote Falken Steyr.) Schausmiede, Pfadfinderlagerküche und verschiedene Spiele beim Standplatz der Pfadfindergruppe I auf dem Stadtplatz. Kinderkarussell der Fa. Schorn auf dem



Kletterwand für Kinder und Erwachsene in der Kinderzone auf dem Stadtplatz (Bergrettung und Naturfreunde Steyr)

Stadtplatz. Carrera-Rennbahn mit Computerauswertung am Ennskai. Oase Dominikanerhof: Kasperltheater - Sa, 24. Juni, 15 bis 17 Uhr; So, 25. Juni, 11 bis 14 Uhr. Streichelzoo, Geschicklichkeitsspiele für Mutti, Vati und Kinder. Schöne Preise zu gewinnen - Verlosung: Sa, 24. Juni, 18 Uhr; So, 25. Juni, 16 Uhr.

Für Auskünfte zum kulturellen Programm steht Ihnen Herr Emmerich Peischl, Dienststelle für Jugendveranstaltungen unter der Tel. Nr. 575/345 DW zur Verfügung. Informationen zu organisatorischen Fragen erhalten Sie bei Herrn Horst Weinberger, Fachabteilung für Marktangelegenheiten, unter der Tel. 575/379 DW. Herr Gerhard Aigner, Fachabteilung für Schule und Sport, Tel. 575/370 DW, gibt Auskünfte zum Sportprogramm. Beteiligte: 32 Vereine, 24 Gewerbetreibende, 40 Musikgruppen, 48 Sponsoren (Firmen, Geldinstitute, Vereine)

Programm am Ennskai - Zwischenbrücken

Samstag, 24. Juni

14 bis 2 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik von der Musikgruppe "Holiday".

14 bis 20 Uhr: Präsentation von jungen Graffitikünstlern (Mario Schuster).

15 bis 17 Uhr: Neil Young "Unplugged" (Ewald Mayrbäurl).

17 bis 19 Uhr: Präsentation von Nachwuchsgruppen aus Steyr.

19 bis 2 Uhr: Unterhaltungsmusik am Stand des Musikvereines Christkindl.

Sonntag, 25. Juni

10 bis 12 Uhr: Frühschoppen mit dem Musikverein Christkindl.

12 bis 15 Uhr: Präsentation von jungen Graffitikünstlern.

15 bis 16 Uhr: Tanzeinlagen vom Trachtenverein Steyr.

16 bis 17 Uhr: Aerobicaufführung "All over the World" (Funky - Basic - Step up) und Aerobic für Fortgeschrittene.



Country-Musik live mit der Smoky River Band

"Medley Folk Band" mit irischen und schottischen Liedern.

10.30 - 12.30 Uhr, Feuerwehrhaus Schiffmeistergasse: Frühschoppen mit dem Musikverein Gleink.

14 - 17 Uhr, Feuerwehrhaus Schiffmeistergasse: Stimmungsmusik mit dem Duo "Erni & Franz".

Samstag, 24. Juni, und Sonntag, 25. Juni, Stand des Lions-Club vor der Dominikanerkirche: Nostalgie-Fotos.

Always Coca Cola-Open Air beim Neutor

Samstag, 24. Juni

14 Uhr: B VERSION

16 Uhr: CHRUNCH CHIPS

17.30 Uhr: GROOVE LICENSE

19 Uhr: KHC (Junge CA Steyr)

20.30 Uhr: NO FASHION

21.30 Uhr: ASR COMPANY

23 Uhr: SHORT PEOPLE (Atelier Cafe Niedl)

Sonntag, 25. Juni

13.30 Uhr: BRAINLESS "VOI DANEM"

15 Uhr: AUSTRIA 3 (Frisiersalon Meidl)

16.30 Uhr: THE FRATS

18 Uhr: HELI SCHÖNLEITNER & TRIPLE CONTACT

Programm auf dem Wieserfeldplatz

Samstag, 24. Juni

14 bis 2 Uhr: Zeltfest mit Eintopf und Getränken.

13 bis 20 Uhr: Kindereisenbahn, Hüpfburg und verschiedene Spiele.

19 bis 24 Uhr: "Auf geht's" mit den Original Mostland-Stürmern.

Sonntag, 25. Juni

10.30 bis 12.30 Uhr: Frühschoppen mit der Ortskapelle St. Marien.

11 Uhr: Bieranstich durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr.

12 bis 18 Uhr: Kindereisenbahn, Hüpfburg und verschiedene Spiele.

15 bis 21 Uhr: Stadtfestausklang mit dem "Lamberg Echo".

Information und Unterhaltung

Samstag, 24. Juni

19 - 2 Uhr im Zelt des FC STYRIA: Oldies und Rock'n Roll mit den "Golden Memories".

18.30 - 19.30 Uhr und 20.30 - 24 Uhr beim Stand des ASV Bewegung Steyr, Ecke Stadtplatz - Pfarrgasse: Evergreens von der Gruppe "Styria Sound" aus Eisenerz.

18 - 21.30 Uhr, Enge, gegenüber Fa. Tillian: Auftritt des "Chamber Brass Ensemble".

17 - 24 Uhr, Feuerwehrhaus Schiffmeistergasse: Unterhaltungsmusik mit dem "Express Duo".

Sonntag, 25. Juni:

13 - 18 Uhr im Zelt des FC STYRIA:

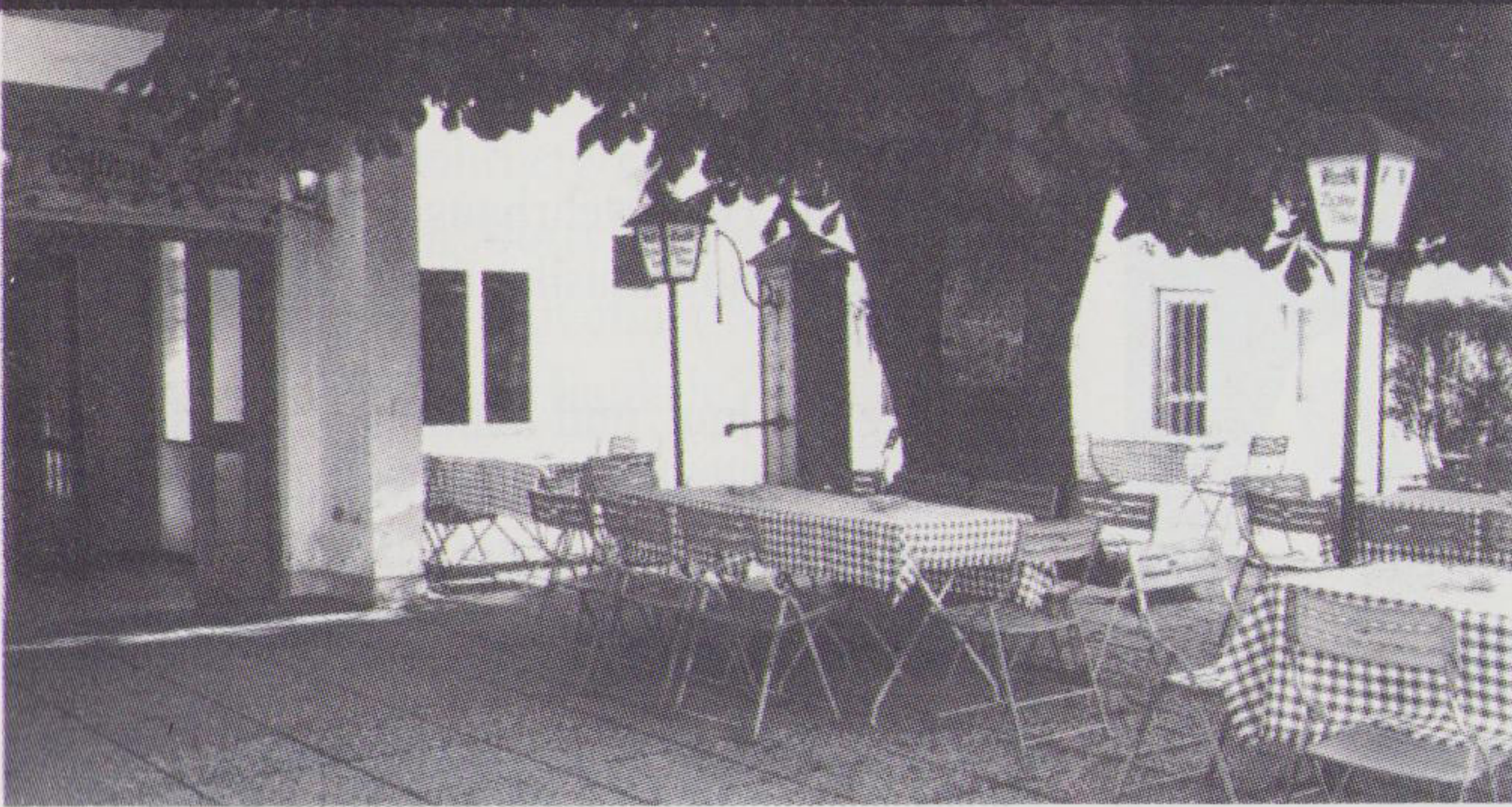
Countrymusic Live mit "Catfish John".

14 - 17 Uhr beim Stand des ASV Bewegung Steyr, Ecke Stadtplatz-Pfarrgasse: 15 Jahre



"Kistlrutschen" in der Kinderzone auf dem Stadtplatz.
Foto: Kainrath

Jeden Freitag Kesselgulasch-Essen im gemütlichen Gastgarten



Gasthof E. u. H. Bauer

Fremdenzimmer, Gastgarten, Extrazimmer für 60 Personen, gutbürgerliche Küche — Dienstag Ruhetag

4400 Steyr
Josefgasse 7, Eysnfeld

0 72 52 / 54 441



Johannesgasse 27
4400 Steyr
neben Fa. Pilat
Tel. 0 72 52/42 5 99
Fax 0 72 52/42 5 98

Mo - Fr 8.30 - 12 und 14 - 18 Uhr
Samstag geschlossen

IHR KOMPETENTER PARTNER BEI:

- GSM-Telefone
- D-Netz-Handys
- Autotelefone
- Faxgeräte
- Schnurlostelefone
- Anrufbeantworter
- Telefone
- Personenrufempfänger (Piepser)
- Zubehör
- Leihtelefone + Leihpiepser

EIGENE FACHWERKSTÄTTE
POSTAUTORISIERTER FACHHÄNDLER

Nokia 121, D-Netz statt S 5.990,-
jetzt nur **S 4.990,-**
Swatch the Beep „Piepserl Uhr“
S 2.200,-
Samsung Kombifax mit Telefon +
Anrufbeantworter **S 6.990,-**

SIE KÖNNEN JETZT VIELES BEIM TANKEN ERLEDIGEN

WO? An der Esso Station **Erwin WIESER**

- Ihren schnellen Einkauf in unserem Shop (Getränke, Lebensmittel, Zeitschriften, Zubehör)
- Ihre Autoreinigung in unserer modernen Autowaschanlage
- Ihren Ölwechsel durch unser bestens geschultes Fachpersonal



4400 STEYR
Ennser Straße 25
Tel. 0 72 52 / 63 0 07

HOLZ STÖGER

Ihr Holzfachmarkt

AKTION

N. Fichte Softline oder Landhaus
Kl. A, 14 x 146 mm m² **105,-**

Laminatboden OSMO 5 Jahre Garantie
8 x 206 x 1360 mm m² **359,-**

HOLZBRIKETTS
1000 kg nur **1.700,-**

Besuchen Sie unsere Schauräume
und nutzen Sie die individuelle Kundenberatung.

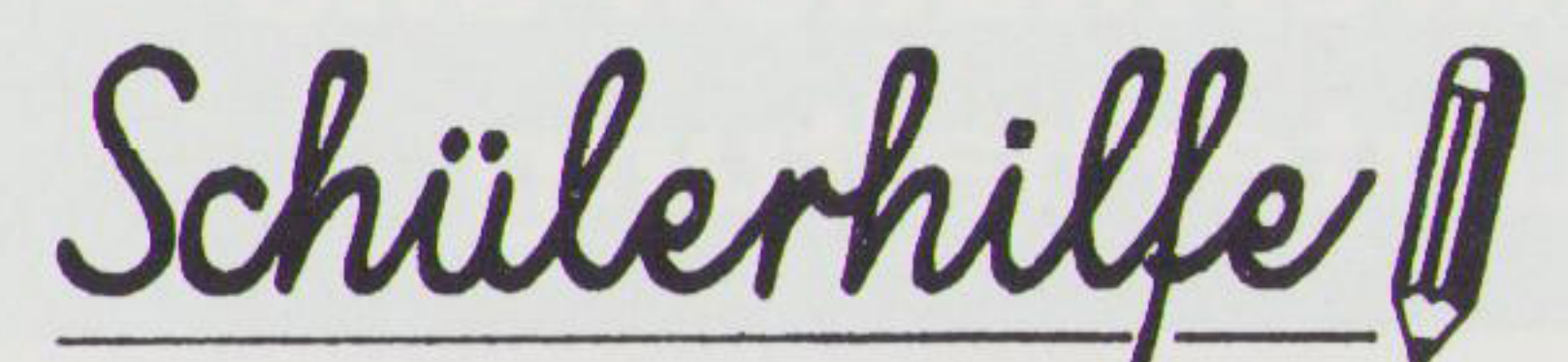
HOLZ-Stöger GmbH. (Fam. Beinhakl)
4493 WOLFERN, Industriestraße 1
Tel. 07253/8442, Fax 07253/7507



Rasenmäher:

TORO
E-FLOR - MTD
YANMAR

Haager Straße STEYR Kirchengasse
Telefon 63361 Telefon 62972



NACHPRÜFUNGSKURSE

zur Vorbereitung auf die Wiederholungs-
prüfung im Herbst

SOMMERLERNKURSE

zur Vorbereitung auf das neue Schuljahr!

Anmeldung und Beratung

Steyr, Berggasse 9

Tel. 07252/45158

Montag - Freitag 15.00 - 17.30 Uhr
ab Juli von 9.00 - 11.30 Uhr

2 Millionen Förderung für VPTÖ

Um die Entwicklung der Vereinigung zur Förderung der Modernisierung der Produktionstechnologien in Österreich "VPTÖ" kontinuierlich voranzutreiben, beantragte der Stadtsenat beim Gemeinderat für 1995 die Gewährung einer Subvention in Höhe von 2 Mill. S. Das Forschungsinstitut VPTÖ am Standort Steyr verfolgt das Ziel, die Produktion von der Produktfindung über die Verfahrenstechnik bis zur Vermarktung und zum Recycling ganzheitlich (holistisch) zu analysieren und kreativ zu gestalten. Aufbauend auf den neuen Schlüsseltechnologien "Current Engineering"* und "Quality Controlled Production"*** soll in Oberösterreich durch starke Vernetzung mit anderen Technologieknoten sowie vor allem mit der ansässigen Industrie eine enge Projektzusammenarbeit realisiert werden. Zielsetzung ist, den steigenden Anforderungen an die Industrie sowohl technologisch als auch organisatorisch optimal Rechnung zu tragen und durch innovative Ideen und Impulse zur Stärkung der Standortfaktoren der produzierenden Industrie beizutragen.

Wie bedeutend das Gesamtprojekt VPTÖ-Steyr für ganz Österreich ist, wird unter anderem auch dadurch verdeutlicht, daß es durch die Bundesregierung als nationales Förderprojekt bei der EU in Brüssel eingereicht wurde. Das vorgelegte Finanzierungskonzept bis 1999 sieht Gesamtinvestitionen von rund 172 Mill. S vor, wovon rund 57 Mill. S als Förderung von der EU erwartet werden.

*

Unter Current Engineering versteht man Methoden zur integrierten Produkt- und Prozeßentwicklung, bei denen die industrielle Realisierung von mehreren Funktionen aus gleichzeitig betrieben wird. Im Gegensatz zur klassischen Entwicklungsmethode "Konstruktion-Fertigung-Prototyp-Verbesserung der Konstruktion" in aufeinanderfolgenden Schritten, wird bei Current Engineering die Produkt- und Prozeßentwicklung großteils parallel geführt und dadurch entscheidend verkürzt.

**

Quality Controlled Production ermöglicht nicht nur eine qualifizierende, sondern auch eine quantifizierende Bewertung der Betriebsabläufe, wobei es beispielsweise um die richtigen Preis-Leistungsverhältnisse industriell hergestellter Produkte sowie um abgestimmte Gesamtqualität und Gesamtkosten im vollen Lebenszyklus der Produkte - vom Rohstoff bis zur Entsorgung - geht.

Selbständig statt arbeitslos

Erfolgreiches Gründerprogramm des Steyrer Arbeitsmarktservice

Als voller Erfolg erweist sich das vom Steyrer Arbeitsmarktservice vor einem Jahr ins Leben gerufene "Gründerprogramm", das qualifizierte Arbeitslose, die den Sprung in die Selbständigkeit anstreben, gezielt fördert und unterstützt. 33 Firmen-neugründungen sind die erste stolze Zwischenbilanz, die der Leiter des Arbeitsmarktservice Steyr, Mag. Hubert Heindl, ziehen kann. Nicht nur das Arbeitsmarktservice ist mit dem Verlauf des gemeinsam mit dem Land OÖ. finanzierten Unterstützungsprogrammes zufrieden, auch die Firmengründer loben die effektive Hilfestellung und Beratungstätigkeit, die ihnen den Weg in die Selbständigkeit wesentlich erleichtert hat.

Breiter Branchenmix

Die Branchenpalette bei den Firmen-Neugründungen ist bunt und reicht vom Technischen Büro für Maschinenbau über Anlageninstandhaltung, Klein- und Großteilefertigung, Handel mit chemisch-technischen Produkten bis hin zum Fotostudio und zur Fremdenpension. Was die Altersstruktur betrifft, ist die Gruppe der 30- bis 40jährigen am stärksten unter den neuen Selbständigen vertreten, aber auch zwischen 45 und 50 sowie zwischen 25 und 29 Jahren befindet sich eine Reihe von Firmengründern. Mit nur drei "Jungunternehmerinnen" ist der Anteil der Frauen bisher allerdings noch sehr gering.

Leicht ist der Weg in die Selbständigkeit aber weder für Frauen noch für Männer. Denn die Auswahlkriterien im Rahmen dieses Förderungsprogrammes sind streng. Nur wem von den Betreuungsfachleuten sowohl von der fachlichen Qualifikation als auch der Art der angestrebten Selbständigkeit eine realistische Chance eingeräumt wird, sich im freien Wettbewerb durchzusetzen, wird eine weiterführende Unterstützung gewährt.

So mußte 65 von bisher insgesamt 108 Bewerbern bereits nach dem Erstberatungsgespräch mitgeteilt werden, daß sie dafür nicht die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen. Bei den restlichen 43 wurde von der Österreichischen Studien- und Beratungsgesellschaft (ÖSB) die Betreuung fortgesetzt und gemeinsam mit den Bewerbern der Schritt in die Selbständigkeit individuell vorbereitet und strategisch geplant.

33 davon haben es mittlerweile bereits geschafft, sind ihr eigener Chef geworden und auch mit dem bisherigen Geschäftserfolg durchaus zufrieden. Ein persönlicher Erfolg für jeden einzelnen, der auch für andere Arbeitslose Ansporn sein könnte, diese Möglichkeit zum Aufbau einer neuen beruflichen Existenz zu prüfen und sich über das Arbeitsmarktservice Steyr entsprechend beraten zu lassen.

Gedenkstein beim Schloß Lamberg

An einem Gedenkgottesdienst anläßlich des 50. Jahrestages der Befreiung des KZ Mauthausen beteiligten sich im Rahmen des "Schulprojektes Mauthausen" mehr als 4.500 Schüler und Lehrer von 15 oberösterreichischen höheren Schulen, die aus diesem Anlaß auch Fürbitt-Steine mitgebracht hatten. Aus diesen Steinen wird nunmehr ein Betonaltar gegossen, der im Bereich des Schlosses Lamberg (vor den Ausstellungsräumlichkeiten des Kunstvereines Steyr) aufgestellt wird. Der Stadtsenat genehmigte die Aufstellung des Gedenksteines und stimmte der Übernahme in das Eigentum der Stadt zu.

Finanzielle Unterstützung für kulturelle und kirchliche Einrichtungen

So wie in der Vergangenheit unterstützt die Stadt auch dieses Jahr die Aktivitäten zahlreicher kultureller und kirchlicher Vereinigungen. Insgesamt werden 23 verschiedene Einrichtun-

gen - von der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (Steyrtalbahn) über den Kultur- und Theaterverein AKKU, die Stadtkapelle Steyr bis zum Bildungszentrum Dominikanerhaus und dem Caritas Dekanatsamt Steyr - gefördert, für die ein Gesamtsubventionsbetrag von 295.000 S vorgesehen ist.

Der Stadtsenat stellte den Antrag an den Gemeinderat, die Subventionen zu gewähren.

Asphaltierungs-Programm 1995

Das Asphaltierungsprogramm 1995 der Stadt Steyr erfordert ein Investitionsvolumen von 2 Mill. S. Darin enthalten sind die Asphaltierung der Capellmannstraße, Hofergraben - Zufahrt Sandmayrgründe und Zufahrtstraße - Sozialwohnungen Hausleiten sowie Straßenverbreiterungen in den Bereichen Koch-, Petzold- und Grossmannstraße, Brucknerstraße und Gablonzertstraße.

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat, die finanziellen Mittel freizugeben.

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat der Stadt Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe d:

Kanzlei- und Schreibkraft

Voraussetzungen:

- Handelsschulabschluß oder Abschluß der Fachschule für wirtschaftliche Berufe oder adäquate Ausbildung
- PC-Kenntnisse (Microsoft Word, Excel)
- Sehr gute Maschinschreib- und Deutschkenntnisse
- Kontakt- und Teamfähigkeit, freundliches Auftreten

Aufgaben:

- Sämtliche Kanzlei- und Schreibtätigkeiten (Maschin- und Abschreibarbeiten nach Konzepten, Maschin- und Stenographiediktate, Aufnahme von Verhandlungsschriften mittels Schreibmaschine im Zuge von Außendiensttätigkeiten, Ausfüllen von Formularen, Textverarbeitung, Phonotypie, administrative Tätigkeiten, Aktenanlage, Eingangspostaufteilung, Absenden von Schriftstücken, kopieren, telefonieren usw.).

Auswahlverfahren:

- Fachlicher Eignungstest:
 - a) Abschreibarbeit von 2400 Anschlägen in 10 Minuten
 - b) Prüfung der Rechtschreibkenntnisse
 - c) Ansage eines Diktates in 4 Minuten von 240 Silben in die Maschine und auf freiwilliger Basis
 - d) 3 Minuten Stenogramm von 100 Silben pro Minute und Übertragung in die Maschine innerhalb von 10 Minuten
- Vorstellungsgespräch (nach Vorauswahl - unter Berücksichtigung der Testergebnisse) in der Fachabteilung f. Personalverwaltung

Für das Beschäftigungsausmaß ist sowohl Voll- als auch Halbbeschäftigung vorgesehen. Bei

Halbbeschäftigung muß die Möglichkeit des Einsatzes am Nachmittag gegeben sein.

Entlohnungsgruppe p 3:

Maler(in) und Anstreicher(in)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Maler und Anstreicher
- Allgemeines technisches Verständnis
- Praxiserfahrung
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- Bereitschaft für Wochenend- und Feiertagsdienste
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsform

Aufgaben:

- Sämtliche im Alten- u. Pflegeheim Tabor anfallenden Malerarbeiten
- Mithilfe bei der gesamten Haustechnik
- Instandhaltungsarbeiten im gesamten Hausbereich

Die Einstellung dieser Kraft erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung.

Entlohnungsgruppe p 3:

Koch (Köchin)

für das Alten- und Pflegeheim Tabor

Voraussetzungen:

- Lehrabschlußprüfung als Koch (Köchin)
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Bereitschaft zum Schicht- und Wechseldienst, Samstag-, Sonn- und Feiertagsdienst
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

Aufgaben:

- Selbständige Zubereitung von sämtl. Hauptspeisen und Beilagen wie im Speiseplan
- Bei Bedarf Vertretung d. Schichtführung bzw. Spingerdienst

Die Einstellung dieser Kraft erfolgt auf Basis Teilbeschäftigung.

Entlohnungsgruppe p 4:

Straßenwärter(in)

Voraussetzungen:

- Freude an selbständigem Arbeiten
- Engagement in Fragen der Abfallvermeidung
- Freundliches Auftreten
- Kommunikationsfähigkeit

Aufgaben:

- Straßenreinigung
 - Streuung auf Straßen im Sinne der StVO
- Die Einstellung dieser Kraft erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung.

Anstellungserfordernisse:

Gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.

Die österreichische Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörige Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer(inne)n.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung f. Personalverwaltung des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 30. Juni 1995 beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Soweit Bewerber(innen) zum Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom Arbeitsmarktservice beizufügen.

Die Aufnahme erfolgt in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Der Magistratsdirektor:

Dr. Kurt Schmidl

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung
Buchhaltung, Kassa und Lohnverrechnung
Fin-180/94

Kundmachung

Gemäß § 56, Abs. 2, des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung: Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für das Jahr 1994 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 29. Juni 1995 bis einschließlich 5. Juli 1995 im Geschäftsbereich für Finanzen, Fachabteilung Buchhaltung, Kassa und Lohnverrechnung, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:

Hermann Leithenmayr

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
BauGru-68/94

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 26. Jänner 1995 beschlossene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 - Änderung Nr. 5 - Ennser Straße - wird hiemit gemäß § 34, Abs. 5, Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Der Plan bedarf laut Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung vom 11. Mai 1995, Zahl Bau R-P-490102/2-1995, keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung. Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister, i. A. der
Fachabteilungsleiter:
Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
Fp-370
Oö. Feuerpolizeigesetz - Verzeichnis
über Gebäude der Risikogruppe im
Gebiet von Steyr

Kundmachung

Gemäß § 10, Abs. 5, Oö. Feuerpolizeigesetz, LGBl. Nr. 113/1994, wird das Verzeichnis von Objekten, die der Risikogruppe bezüglich Brandsicherheit nach diesem Gesetz angehören, kundgemacht.

Die Kundmachung erfolgt im Amtsblatt der Stadt Steyr sowie durch Anschlag an den Amtstafeln durch 2 Wochen. Das Verzeichnis über alle der Risikogruppe angehörigen Gebäude im Stadtgebiet von Steyr liegt in der Baurechtsabteilung des Magistrates Steyr, Dienststelle Feuerpolizei, vom Tage der Kundmachung an durch 4 Wochen zur Einsichtnahme auf.

Das Verzeichnis über alle Gebäude der Risikogruppe wird in der Baurechtsabteilung des Magistrates, Dienststelle Feuerpolizei, geführt und kann auch nach Ablauf dieser Kundmachungsfrist eingesehen werden.

Für den Bürgermeister, im Auftrag:
Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
Bau4-410/91
Verkehrsdrehscheibe Bahnhof

Verständigung

Die Stadt Steyr beabsichtigt die Erlassung einer Verordnung gemäß § 11 des Oö. Straßengesetzes 1991, LGBl. Nr. 84/1991 idgF., betreffend die Einreihung der Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Steyr (Parkdeck und Rampen bis zur Einbindung in die Straßenverbindung Dukartstraße - B 115) als Ortschaftsweg.

Gemäß § 11, Abs. 5 leg. cit., werden der dazugehörige Plan der ÖBB sowie der Umweltbericht durch mindestens 4 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung, aufgelegt. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann (z. B. Grundeigentümer, Mieter), ist berechtigt, während der Auflagefrist, d. h. vom 3. Juli bis 31. Juli 1995, schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen.

Für den Bürgermeister, im Auftrag:
Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für
Kulturangelegenheiten
K-175/94

Jugendliteraturpreis der Stadt Steyr; Ausschreibung

Die Stadt Steyr schreibt für hervorragende literarische Arbeiten einen Förderpreis in Höhe von insgesamt S 35.000.- aus. Gesucht werden AutorInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, nicht älter als 25 Jahre. Der Literaturpreis 1996 ist ausgeschrieben für Prosa - Lyrische Prosa - Experimentelle Formen.

Teilnahmebedingungen (Auszug)

BewerberInnen müssen die SchöpferInnen der eingereichten Werke und damit Urheber im Sinne des § 10, Abs. 1, Urheberrechtsgesetz, BGBl. 1993/6/111 idgF., sein. Die Einrichtung gilt zugleich auch als Erklärung, sich den Bedingungen dieser Ausschreibung zu unterwerfen.

Der Umfang der eingereichten Arbeiten soll zehn Typoskript-Seiten im Format DIN A 4 nicht überschreiten. Die Texte sind in maschinschriftlicher Form zu verfassen und in sechsfacher Ausfertigung einzureichen. Die eingereichten Werke dürfen noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Für eingereichte Werke wird keine Haftung übernommen.

Die Arbeit muß bis Allerseelen 1995 in einem verschlossenen Umschlag bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Rathaus, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, eingereicht werden. Der Umschlag ist mit der Aufschrift "Jugend-Literaturpreis der Stadt Steyr" zu kennzeichnen, die Arbeit selbst ist anonym mit Kennwort einzureichen. Zur Identifizierung ist ein mit dem genannten Kennwort versehenes verschlossenes Kuvert beizulegen, das den Namen, das Geburtsdatum und die Anschrift des Preiswerbers/der Preiswerberin enthält. Zur Bewertung der eingereichten Arbeiten bilden - unter Vorsitz von Julian Schutting - Germanisten, Schriftsteller, Kulturjournalisten, Leser sowie eine Neigungsgruppe des Bundesgymnasiums Steyr (Wahlpflichtfach Deutsch) die Jury.

In engerer Wahl stehende Kandidat(inn)en werden von der Jury zu einem "Hearing" ins Bundesgymnasium Steyr eingeladen. Bei der abendlichen Lesung im Rahmen einer Schlußveranstaltung, an der bis zu sechs Autor(inn)en teilnehmen, werden die Preisträger bekanntgegeben und der Träger des Publikumspreises ermittelt.

Es werden drei Preise vergeben:

1. Preis - S 20.000.- Preis der Stadt Steyr
 2. Preis - S 10.000.- Preis des BMW-Motorenwerkes
 3. Preis - S 5.000.- Steyrer Publikumspreis
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Ergebnis wird im Amtsblatt der Stadt Steyr bekanntgegeben.

Hearing: Februar 1996; Preisverleihung: Frühjahr 1996. Weitere Auskünfte: Magistrat Steyr, Fachabteilung für Kulturangelegenheiten, Stadtplatz 31, Tel. 07252/575-343.

Friseur für Altenheim-Bewohner

Das Alten- und Pflegeheim Tabor sucht ab 1. 7. 1995 einen Friseurmeister/in zur fachgerechten Betreuung für die 340 Bewohner. Der zur Verfügung gestellte Raum ist vom Betreiber einzurichten.

Interessenten werden gebeten, bis 30. 6. 1995 mit der Leitung des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Hanuschstraße 1, 4400 Steyr, Tel. 07252/81777, zwecks Besichtigung des Raumes bzw. Abklärung der näheren Details, Kontakt aufzunehmen.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwältin Dr. Charlotte Lindberger erteilt am Donnerstag, 29. Juni, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Diamantene Hochzeit feierten



Frau Antonia und Herr
Rudolf Böck,
Azwangerstraße 38/2



Frau Antonia und Herr
Karl Fischer,
Buchholzerstraße 23

Fotos: Rußkäfer

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Maria Mitterhuber, Trollmannstraße 27
Herr Anton Hinterleitner, Sudetenstraße 26
Frau Frieda Kaltenbacher, Hanuschstraße 1
(AP Tabor)

Griechenland kauft wieder Steyr Trucks

61 LKW der Steyr-Mittelklasse hat die griechische Fahrzeugindustrie (ELBO) für die griechischen Streitkräfte bestellt. Eine Option über weitere 90 Stück wird noch im Mai definitiv genützt. Der Grund für die Bestellung ist die außerordentliche Zufriedenheit mit den 9.000 Fahrzeugen der früheren Modellreihe Steyr 680. Bei den nun beauftragten Fahrzeugen handelt es sich um LKW für zivile Anwendungen im Rahmen der Streitkräfte. Die Aufbauten für Feuerwehrfahrzeuge, Müllfahrzeuge und Schlammsauger werden in Griechenland hergestellt. Auch das Assembling der LKW erfolgt im ELBO-Werk in Saloniki, das mit der Steyr-Nutzfahrzeug AG durch ein Know-how-Abkommen verbunden ist. Es handelt sich dabei um die ehemalige Steyr-Daimler-Puch AG-Tochter Hellas, die nun als selbständiges griechisches Unternehmen Steyr Trucks importiert und assembliert. Die LKW des nunmehrigen Auftrages werden in zerlegter Form (CKD) geliefert.



Schüler unterschiedlicher Nationen, wie beispielsweise England, Brasilien, Japan oder Nigeria, besuchen die Vienna International School, die bei der HS 1-Ennsleite zu Gast war.

Gastbesuch der Vienna International School

Einen Aktionstag veranstaltete kürzlich die Hauptschule 1-Ennsleite und lud aus diesem Anlaß 25 Schülerinnen und Schüler der Vienna International School nach Steyr ein. Die internationalen Gäste aus Wien, die von Bezirksschulinspektor Hack willkommen geheißen wurden, präsentierten zur Begrüßung ein überaus ansprechendes musikalisches Programm, und auch die Schüler der HS 1-

Wertsicherung

April 1995

Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
März	127,9
April	128,0
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
März	198,9
April	199,0
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
März	348,9
April	349,2
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
März	444,6
April	444,9
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
März	446,0
April	446,3
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
März	3.366,8
April	3.369,5
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
März	3.906,6
April	3.909,6
1938 = 100	
März	3.318,1
April	3.320,7

Seniorenklubs der Volkshochschule bieten vielfältiges Unterhaltungs- und Freizeitprogramm

Eine überaus beliebte und erfolgreiche Einrichtung im Rahmen der kulturellen Altenbetreuung der Stadt Steyr stellen die insgesamt sieben Seniorenklubs der Volkshochschule dar, in denen regelmäßig zwei- bis dreimal in der Woche am Nachmittag ein abwechslungsreiches Unterhaltungs- und Freizeitprogramm angeboten wird. 7 Klubleiterinnen (davon 2 hauptamtlich) und 10 Helferinnen betreuen jährlich die über 350 Mitglieder sowie eine Vielzahl von Besuchern und Gästen, die das vielfältige, auf die Interessen und Wünsche der älteren Generation abgestimmte Angebot nutzen.

In den über das Stadtgebiet verteilten Seniorenklubs wurden im Vorjahr beispielsweise rund 160 Einzelveranstaltungen (Vorträge, Filmvorführungen, Liedernachmittage, Modeschauen, Kegelmeisterschaft, verschiedenste Feiern und Feste) durchgeführt. Außerdem fanden insgesamt 19 Tagesfahrten statt, und viermal im Jahr stehen eigene Seniorenwochen abwechselnd in Bad Ischl, Mondsee oder St. Gilgen auf dem Programm, an denen durchschnittlich jeweils 25 bis 30 Interessierte teilnehmen.

"Unabhängig von den zahlreichen Einzelaktivitäten dienen die Seniorenklubs als beliebter Treffpunkt, wo geplaudert, diskutiert und in gemütlicher Atmosphäre gemeinsamen Interessen nachgegangen wird", verweist Maria Karner, die als Leiterin der Fachabteilung für Erwachsenenbildung auch für die Seniorenklubs zuständig ist, auf das Gemeinschaftsgefühl, das in diesen speziellen VHS-Einrichtungen besonders gepflegt wird.

Die nicht unerheblichen Kosten für die mustergültige Betreuung im Rahmen der VHS-Seniorenklubs werden zum Großteil von der Stadt getragen. Beachtliche 1,3 Mill. S betrug im Vorjahr die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen, die von der Stadt beglichen wurde und heuer voraussichtlich etwa die gleiche Summe ausmachen wird.

2100 Besucher bei SKF

Auf großes Echo stieß die Einladung an die 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SKF zum "Tag der offenen Tür". Rund 2100 Besucher nutzten diese Gelegenheit, die Arbeitsplätze der bei SKF beschäftigten Angehörigen und Freunde kennenzulernen und sich gleichzeitig über den neuesten Stand der SKF-Produktionstechnik zu informieren. Vorstandssprecher Koch hob vor den Gästen unter anderem den vorbildlichen Einsatz der Mitarbeiter sowie die hohe Arbeitsqualität hervor, die erst kürzlich bei einem internen Qualitätsaudit mit der hervorragenden Note 1,4 bewertet wurde. Dies zeige, daß der SKF-Weg, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, richtig und erfolgreich sei.

Gelungenes "Fest der Begegnung"

Zu einem vollen Erfolg wurde das von Paraplü - dem Integrationsprojekt für In- und Ausländer(innen) in Steyr - initiierte "Fest der Begegnung" am 13. Mai im Museum Industrielle Arbeitswelt. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Kontakte zwischen In- und Ausländer(innen) in Steyr zu verbessern und zu zeigen, daß ein positives Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationenherkunft, Religion, Generation usw. durchaus möglich ist und sehr gut funktionieren kann. Die Erwartungen der Veranstalter - u. a. beteiligten sich auch das Museum Arbeitswelt, der Verein Kraftwerk, die Antifa-Gruppe Steyr, die Friedenswerkstatt an der Organisation - wurden bei weitem übertroffen. Ursprünglich hätte das Fest im Freien stattfinden sollen, aufgrund des Schlechtwetters wurde es aber in die Räumlichkeiten des Museums verlegt. An einer Basarstraße bestand die Möglichkeit, Waren aus aller Herren Länder zu erwerben; die Kinder konnten Buttons selbst pressen oder T-Shirts nach ihren Vorstellungen bemalen. Für das leibliche Wohl wurde durch eine Palette in- und ausländischer Spezialitäten gesorgt.

Der Künstler Mag. Hannes Angerbauer war mit einer Aktion vertreten, die nun auch in einem Katalog über das Fest dokumentiert werden soll. Der bosnische Maler Ahmet Sehic zeigte im Festsaal seine Bilder, das Wanderkino Altenburger bot ein Non-stop-Filmprogramm und für die Kinder zeigte ein albanisches Puppentheater ein Stück von Garcia Lorca: "Tragikomödie des Don Christobal und der Dona Rosita" u.v.a.m. Am späten Nachmittag gab es einen offiziellen Teil, wo u. a. Stadtrat Leopold Tatzreiter, die NR-Abg. Theresia Haidlmayr, der Filmemacher und Obmann von SOS Oberösterreich, Andreas Gruber, der Theologe Rupert Federsel, Mag. Michaela Frech ("Paraplü") und die bosnische Lehrerin Fatka Tankovic Statements zum Thema "Begegnung" abgegeben haben. Das Besondere an dieser Runde war, daß sämtliche Wortmeldungen auch auf türkisch und serbokroatisch übersetzt wurden, um allen Festgästen ein sprachliches Verstehen zu ermöglichen. Die Moderation übernahm Mag. Georg Neuhauser vom Personenkomitee für ein in- und ausländerfreundliches Steyr.



3. Steyrer Sommerakademie

Die Volkshochschule der Stadt Steyr veranstaltet vom 10. bis 15. Juli die 3. Steyrer Sommerakademie in der Schloßgalerie Steyr (Schloß Lamberg).

Folgende Bereiche werden angeboten:

"Plastisches Gestalten mit Ton" - Leitung: Veronika Gräbner, Preis/Person: S 2.700.- (inkl. Brennarbeiten)

"Verschiedene Maltechniken" - Leitung: Mag. Dr. Leopold Kogler und Reinhard Moser, Preis/Person: S 2.300.-

"Akt- und Kopfzeichnen" - Leitung: Erich Spindler, Preis/Person: S 3.000.- (inkl. Modellkosten)

Prospektanforderung und Anmeldung im Büro der VHS, Steyr, Stadtplatz 31, Tel. 575-342 oder 388.

Die Problemmüllsammlung am 6. Mai brachte ein Sammelergebnis von 3.430 kg Problemmüll. Die nächste Sammlung findet am 1. Juli statt.

4. Österreichisches Klöppel-Treffen in Steyr

Engagierte Klöppel-Kursleiter aus ganz Österreich haben vor einiger Zeit beschlossen, in Österreich alle zwei Jahre ein Klöppel-Treffen zu organisieren. Im Herbst 1994 war das 3. Österr. Klöppel-Treffen in Spittal/Drau in Kärnten. Es waren 350 Kongreß-Teilnehmer gekommen, und auch die Ausstellung "Klöppelspitze in der Bekleidung" fand großen Anklang.

Im Herbst 1996 (5. und 6. Oktober 1996) ist das 4. Österr. Klöppel-Treffen in Steyr geplant. Es wird unter dem Motto "Spitze, wie sie uns gefällt!" stehen. Klöppelarbeiten aus ganz Österreich werden ausgestellt. Ebenso werden ein Wettbewerb, Sonderausstellungen, Spezialkurse und Vorträge geboten.

Organisiert wird das Klöppel-Treffen von der Klöppel-Kursleiterin Theresia Neuhauser mit Hilfe des Kulturamtes der Stadt Steyr.

Klöpplerinnen und Klöppler, deren Adressen noch nicht aufliegen und die informiert werden möchten, sollen Ihre Adresse per Postkarte (in Blockschrift) an folgende Adresse schicken: Theresia Neuhauser, Steinbrecherring 6/7, 4400 Steyr (Tel. 44872).

Städtische Bestattung in der Bahnhofstraße

Da es fallweise vorkommt, daß Angehörige von Verstorbenen die städtische Bestattung noch an ihrem früheren Standort in der Färbergasse 7 zu erreichen versuchen, wird nochmals darauf hingewiesen, daß die städtische Bestattung Anfang März in die Bahnhofstraße 13 (siehe Bilder) übersiedelt ist, wo sich früher die Polizeiwachstube befand.

Das umfassende Dienstleistungsangebot umfaßt sowohl Erd- als auch Feuerbestattungen sowie sämtliche damit in Verbindung stehenden Formalitäten und Erledigungen. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen eine

optimale persönliche Betreuung und Beratung der Angehörigen durch das Bestattungspersonal, wofür am neuen Standort ein eigener Raum zur Verfügung steht. Auf Wunsch wird der Todesfall für Freunde und Bekannte des Verstorbenen in zwei an der Außenfassade des Gebäudes montierten, beleuchteten Partenkästen kundgetan.

Die städtische Bestattung ist Tag und Nacht unter den Rufnummern 899-250 (Tag) sowie 899-255 oder 0663075531 (Nachtbereitschaft) erreichbar.



Die Städtische Bestattung ist seit März im Haus Bahnhofstraße 13 untergebracht.
Fotos: Rußkäger

GWG übersiedelt in die Färbergasse

Kurz vor dem Start steht die Übersiedlung der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr "GWG" vom Rathaus in das neu adaptierte Gebäude in der Färbergasse 7, wo früher die Stadtwerke-Direktion (Gas- und Wasserwerk, Verkehrsbetriebe) sowie die Städtische Bestattung untergebracht waren. Nach umfangreichen Umbau- und Adaptierungsmaßnahmen im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß sind die Arbeiten nun soweit fortgeschritten, daß voraussichtlich in der letzten Juniwoche die Übersiedlung durchgeführt und die GWG ab Montag, 3. Juli, bereits in den neuen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen wird.

Am neuen Standort stehen der GWG einschließlich der Nebenräumlichkeiten insgesamt

422 m² Nutzfläche zur Verfügung. Dies bedeutet eine wesentliche Verbesserung der bisherigen Raumsituation, die auch zu einer Neustrukturierung und weiteren Vereinfachung der Betriebsabläufe genützt werden wird. Unter anderem wird für alle Mieter und Wohnungswerber ein eigener "Servicebereich" installiert, in dem sämtliche Anfragen, Wünsche oder Probleme noch kundenorientierter behandelt werden können. Selbstverständlich wird auch der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Wohnungsreferent **Stadtrat Leopold Tatzreiter**, ab Juli seine Sprechtag in der Färbergasse abhalten. Mit der Übersiedlung ist auch eine Änderung der bisherigen Ruf- und Telefaxnummer verbunden:

Die GWG ist ab 3. Juli unter der Telefonnum-



Neue Telefon-Nummern der Polizei

Seit der Inbetriebnahme der neuen Telefonanlage bei der Bundespolizeidirektion Steyr kommt es immer wieder zu Schwierigkeiten mit der Erreichbarkeit der Polizei.

Die wichtigsten Telefonnummern:

Polizeidirektion Steyr (Vermittlung)	570-0
Verkehrsunfall-Kommando	570-525
Wachzimmer Tomitzstraße - Funkstreife	570-510
Wachzimmer Rathaus	570-530
Wachzimmer Ennser Straße	570-540
Wachzimmer Bahnhof	570-550
Wachzimmer Münchenholz	570-560
Funkleitstelle (wenn kein Notfall bzw. Notruf)	570-590
Verkehrsamt (Kfz-Zulassung)	570-322/323/324
Verkehrsamt (Führerscheinreferat)	570-326/327
Strafamt	570-315
Meldeamt	570-340/341
Fundamt	570-350
Veranstaltungs- und Waffenamt	570-330/331
Fremdenpolizei	570-420
Kriminaldauerdienst (Bürgerdienst)	570-244/245/246

mer **574-0** und unter der Fax-Nummer **574-333** erreichbar.

Die GWG der Stadt Steyr bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei den Mietern des Hauses Färbergasse 7 für das große Verständnis, das sie während der ohne Zweifel mit Belastungen für die Bewohner verbundenen, rund viermonatigen Umbauphase gezeigt haben.

Das Standesamt berichtet

Im Monat April wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 111 Kindern (April 1994: 104) beurkundet. Aus Steyr stammen 32, von auswärts 79 Kinder; ehelich geboren sind 89, unehelich 22 Kinder. 26 Paare haben im Monat April die Ehe geschlossen (April 1994: 21). In 17 Fällen waren beide Teile ledig, in acht Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in einem Fall waren beide geschieden. Eine Braut war aus der Tschechischen Republik, und ein Bräutigam war aus Jugoslawien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. 54 Personen sind im Monatsmonat gestorben (April 1994: 52). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 26 (14 Männer und 12 Frauen), von auswärts stammten 28 Personen (17 Männer und 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 43 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

David Kieser, Bahar Cetin, Saskia Veronika Habich, Tobias Kammerhofer, Elma Zuban, Stefanie Elisabeth Freyka, Hans Jürgen Derflinger, Hajrija Guso, Senija Guso, Nemanja Tomic, Lukas Ablöschner, Viktoria Luise Döberl, Florian Steiner, Sophia Hödl, Cynthia Elisabeth Suppan, Michael Tobias Arnold Strauch, Dominik Haidinger, Katharina Annemarie Neswadba, Leila Abazovic, Samina Hodzic, Vanessa Reh, Ivana Miskovic, Stefan Breurather, Michael Bender, Jovana Petric, Viktor Lang, Lukas Brunner, Jasmina Saleh, Lorenz Langgartner.

Eheschließungen

Mag. phil. Peter Rinner und Birgit Irene Kronberger; Helmut Brunmair und Petra Ilse Neuhauser; Peter KARL und Karin Stefanie Schäffel; Vinko Djekic und Gabriele Brandstetter; Zeljko Peternel und Elfrieda Pöchhacker; Gottfried Christian HERMANN, St. Marien, und Andrea Wieser; Dieter Freidlinger und Gabriele Anna Schachner; Thomas Johann Hrouda und Sabine Gudrun Brühl; Andreas Jaidhauser und Maria Hochleitner, Garsten; Adolf Mathias Radatz und Maria Johanna Randacher; Johannes Sterk und Ingrid Mayr, Garsten; Christian Michael Pecile und Gabriele Manuela Hochpöchler; Robert Dobrzanski und Andrea Olga Schaufler; Herbert Herowitsch, Schiedlberg, und Kostana Bahtiri; Reinhold Mittendorfer, Sierning, und Anna Tölg; Mag. rer. soc. oec. Gerald Kranawetter und Mag. phil. Dagmar Elisabeth Anna Trimmel; Holger Karl Linzmeier und Sabine Machacek, Garsten; Heinz Christian Kurt Kosma und Roswitha Riener; Franz Josef Kugelgruber und Annemarie Vater; Klaus Rohrauer und Ingrid Monschein.

Sterbefälle

Ernestine Ludmilla Louise Ebner, 75; Jadwiga Teresa Zdziarska, 65; Rosa Aloisia Janiczek, 90; Sahin Türkalp, 50; Anton Josef Bürger, 74; Maria Antlanger, 71; Maria Eisner, 74; Maria Aloisia

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Juni

- 17. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 18. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
- 24. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
- 25. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287

Juli

- 1. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
- 2. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 8. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlüßlmayrstraße 70, Tel. 45124
- 9. Dr. Josef Lambert, Mittlere Gasse 8, Tel. 80230
- 15. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 16. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007

Münichholz

Juni

- 17./18. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
- 24./25. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

Juli

- 1./2. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
- 8./9. Dr. Manfred Rausch, Puschnannstraße 76, Tel. 66201
- 15./16. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Juni

- 17./18. Dr. Heinz Schubert, Steyr, Fischergasse 4, Tel. 63641
- 24./25. Dr. Otto Scharnreitner, Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 07255/4329

Juli

- 1./2. Dent. Franz Scharrer, Steyr, Stadtplatz 1, Tel. 54045

Haßlinger, 80; Friederika Erlach, 72; Rosina Bartel, 75; Josefa Bichlwagner, 85; Theresia Forster, 59; Anna Gresli, 84; Josef Zehetner, 69; Maria Josefa Paula Rohrauer, 83; Alfred Alois Horwat, 73; Ing. Joseph Weger, 94; Leopoldine Eder, 81; Zázilia Leitner, 80; Erika Stocker, 66; Jakob Georg Zeillinger, 74; Heinz Oberndorfer, 56; Leopold Kirchweyer, 60; Anna Maria Jasny,

- 8./9. Dr. Helmut Saxenhuber, Steyr, Siemensstraße 7, Tel. 63834
- 15./16. Dent. Franz Otto Vaclavik, Steyr, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 54664

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 67 3 95 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 67 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

Juni

Sa, 17., So, 18.	5	Di, 4.	5
Mo, 19.	6	Mi, 5.	6
Di, 20.	7	Do, 6.	7
Mi, 21.	1	Fr, 7.	1
Do, 22.	2	Sa, 8., So, 9.	2
Fr, 23.	3	Mo, 10.	3
Sa, 24., So, 25.	4	Di, 11.	4
Mo, 26.	5	Mi, 12.	5
Di, 27.	6	Do, 13.	6
Mi, 28.	7	Fr, 14.	7
Do, 29.	1	Sa, 15., So, 16.	1
Fr, 30.	2	Mo, 17.	2

Juli

Sa, 1., So, 2.	3	Do, 20.	5
Mo, 3.	4	Fr, 21.	6

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheker, Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheker, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

82; Emma Aschauer, 75; Elisabetha Westermayer, 71; Rudolf Albert Franz Lageder, 59; Monika Eder, 52; Vilmos Schuller, 77; Heinrich Hubert Günther Weiß, 83; Ljerka Paula Otilija Dorfer, 81; Anna Helleis, 86; Engelberta Maria Antonia Streimeweger, 78; Paul Otto Carl Ludwig Knischka, 75; Johanna Vorlauffer, 70.

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen

Bis 30. 6.

Mario Cravo Neto

- Fotografien

Der brasilianische Künstler Mario Cravo Neto, 1947 in Bahia geboren und als Bildhauer ausgebildet, zeigt in Steyr fotografische Arbeiten, die eng mit der Kultur seiner Heimat im Nordosten Brasiliens verbunden sind. Die Ausstellung ist eine Übernahme vom Frankfurter Kunstverein und wurde vorher bereits in Frankfurt, Berlin und Lissabon gezeigt.

Kunstverein Steyr im Schloß Lamberg, Blumauergasse 4

Bis 2. 7.

Ausstellung der ÖGB Kunstgruppe Steyr

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4

4. bis 30. 7.

"Mag. Hannes Angerbauer, T.A.02895 - Minenfelder"

Die Felder der beiden Aktionen im Steyrer Rathaus zum Thema "50 Jahre Ende des 2. Weltkrieges" und im Museum Arbeitswelt im Rahmen der Veranstaltung "Fest der Begegnung", die durch das Begehen der Besucher (Künstler) bearbeitet wurden, sind in der Galerie Pohlhammer vertikal aufgerichtet.

Gleichzeitig werden auch die Arbeiten aus der Schloßgalerie, der "Kunst94" in Zürich und der NÖ Viertelgalerie in Weistrach präsentiert. Um diese Kunstwerke betrachten und erleben zu können, wird jeder Besucher über ein neues Minenfeld geführt (T.A.02895 - Thema: "Erweiterte Begegnung"), wodurch die mit Blattgold abgedeckten Bildinhalte teilweise freigelegt werden.

Der Künstler Angerbauer verfolgt das Ziel, bisher zum Teil verdrängte Themen offen darzulegen und den Menschen als wesentl. Bestandteil in seine Arbeit miteinzubeziehen.

Eröffnung der Ausstellung am 3. Juli um 20 Uhr durch Fr. Vizebürgermeister Friederike Mach.

Galerie Pohlhammer, Museum Arbeitswelt Steyr, Wehrgrabengasse 7

7. 7. bis 24. 9.

Karl Mostböck - Aquarelle

Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation: Donnerstag, 6. Juli, um 19.30 Uhr; es spricht: Dr. Peter Assmann.

Kunstverein Steyr im Schloß Lamberg, Blumauergasse 4

Parallel dazu findet in der Galerie Steyrdorf eine Ausstellung statt:

Karl Mostböck - Pinselzeichnungen

Eröffnung: Sonntag, 9. Juli, um 10 Uhr (Ausstellungsdauer: 10. 7. bis 31. 10.)

Bis 31. 10.

Sonderausstellungen

"50 Jahre Kriegsende in Österreich"

"40 Jahre Bundesheer der 2. Republik"

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26

Bis Ende '96

Netzwerk - Aus dorfenger Welt ins weltweite Dorf

Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7

17. 6.

Konzert

der Kettinger Civic Band und der Stadtkapelle Steyr - Leitung: Paul Shartle und Fritz Neuböck jun.

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

18. 6.

Harfenabend Werner Karlinger

Schloß Rosenegg, 19 Uhr

22. 6.

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"Der Floh im Ohr"

Komödie von Georges Feydeau. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.

Publikum und Schauspieler lieben ihn heute wie vor hundert Jahren: den Theaterautor Georges Feydeau und seine frechen französischen Komödien. Literatur für den Bücher-



Gastspiel des Landestheaters Linz: "Der Floh im Ohr" am Do., 22. Juni, im Stadttheater Steyr.
Foto: PeterPeter

schrank hat Feydeau nicht geschrieben, dafür aber ungemein Bühnenwirksame Texte mit unnachahmlicher Situationskomik und meisterhaft gesetzten Pointen - kurz: ein "Fressen" für Schauspieler mit komischem Talent und ein Hochgenuß für vergnügungssüchtige Theatergeher. Daß ausgerechnet ein Paar Hosenträger zum Ausgangspunkt für familiäre wie gesellschaftliche Turbulenzen werden kann, ist kaum zu glauben.
Stadtheater Steyr, 19.30 Uhr

24. u. 25. 6.

16. Steyrer Stadtfest

28. 6.

Lesung Anna Mitgutsch
Landesverlag Steyr, Stadtplatz 2, 19.30 Uhr

Aufführung der Musikhauptschule Steyr:
"Kinder der Sonne"
- Umweltmusical
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

30. 6.

Schloßkonzert
der Stadtkapelle Steyr unter der Leitung von Fritz Neuböck jun.
Hof des Schlosses Lamberg, 18.30 Uhr

BMW-Kulturprogramm
"Wiener Saxophon-Quartett"
Das Wiener Saxophon-Quartett wurde 1987 gegründet und vertritt mit der Interpretation zeitgenössischer Werke einen der bedeutendsten Kammermusikzweige der modernen Musik.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

2. 7.

Mozart-Opern-Abend
Leitung: Prof. William Lewis - Szenen aus den Opern "Idomeneo", "Entführung aus dem Serail", "Hochzeit des Figaro".
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

4. 7.

Mozart-Opern-Abend
Leitung: Prof. William Lewis - Szenen aus den Opern "Der Schauspieldirektor" und "Cosi fan tutte".
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

6. 7.

Mozart-Konzert-Abend
Suzanne Ramo, Sopran; Peter Marsh, Tenor; Jerrode Marsh, Klavier.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

7. 7.

Schloßkonzert
des Schülerblasorchesters der Landesmusikschule Molln.
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr

8. 7.

Chorkonzert
des amerikanischen Chores und des Club-Chores Steyr.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

14. 7.

Schloßkonzert
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr

21. 7.

Schloßkonzert
- es spielt die Dorfmusik Schiedlberg.
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr

Barockkonzert
mit dem Trio Allecci.
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

Programm kino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

Ausstellung "100 Jahre Kino" während der Kinobetriebszeiten in der "Kleinen Galerie".
Eintritt frei.

20. 6.

"Dazed and confused"
(Richard Linklater); unbestrittener Publikumspreis der Viennale - ein schriller, lustiger "High School-Film" - Originalfassung (S 70.-).
20.15 Uhr

21. 6.

"LAMERICA"
Ein junger Italiener soll mit einem alten Albaner eine Scheinfirma errichten. Ein neuerliches Meisterwerk von Gianni Amelio in einem Land, in dem Chaos und Elend herrschen. Hohe Qualität in bildlicher und schauspielerischer Hinsicht. Mit Enrico Lo Verso und Michele Placido. Prädikat: Besonders wertvoll (S 70.-).
20.15 Uhr

27. 6. u. 4. 7.

"Der Priester"
Dieser bedeutende Farbfilm stellt die Frage nach dem Zölibat und der Homosexualität von Priestern. Ein Filmkunstwerk, das Diskussionen entfacht. Ein Appell nach Mitleid und Toleranz. Über 14 Jahre (S 70.-).
jeweils 20.15 Uhr

11. u. 18. 7.

"Wilde Herzen"
Der Reifungs-, Selbstfindungs- und Ablösungsprozeß von vier Schülern bildet den Kern des Films. Eine bemerkenswerte Geschichte, künstlerisch beachtenswert. Drehbuch und Regie: Andre Techine (S 70.-).
jeweils 20.15 Uhr

Aufruf zur Bekanntgabe von kulturellen Veranstaltungsterminen Saison 1995/96

Die Fachabteilung für Kulturangelegenheiten im Geschäftsbereich für Kultur, Bildung und Sport beabsichtigt neuerlich, einen möglichst vollständigen und terminlich abgestimmten „Steyrer Kulturkalender“ für die Saison 1995/96 zu erstellen.

Alle Vereine und Veranstalter von kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Steyr werden somit höflich gebeten, ihre Terminplanungen so rasch wie möglich durchzuführen und diese bis 30. Juni 1995 der oben angeführten Fachabteilung mitzuteilen (schriftlich an Rathaus, Stadtplatz 27, 4400 Steyr).

Seitens der Stadt Steyr soll die rechtzeitige Bekanntgabe der aktuellen Veranstaltungstermine auch bei der finanziellen Unterstützung berücksichtigt werden. So soll ein reichhaltiger, terminlich abgestimmter „Steyrer Kulturkalender 95/96“ erstellt werden. Terminliche Überschneidungen mit all ihren Nachteilen sollen durch diese vorausschauende Planung verhindert werden. Auch der Tourismus der Stadt Steyr soll hiervon profitieren.

Der stadträtliche Kulturreferent:

Dr. Leopold Pfeil eh., Vizebürgermeister

Gartenfest im Altenheim

Bei Schönwetter findet am Freitag, 23. Juni, von 14 bis 18 Uhr im Alten- und Pflegeheim Tabor, Ferdinand-Hanusch-Straße 1, ein Gartenfest statt. (Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag, 7. Juli) Wir verwöhnen Sie bei musikalischer Unterhaltung mit Gegrilltem, Bier vom Faß, Kaffee und Kuchen usw. zu günstigen Preisen. Für die "kleinen Besucher" steht eine Spielecke zur Verfügung. Auf Ihr Kommen freut sich das gesamte Team des Alten- und Pflegeheimes Tabor.

Impressum
steyr

6

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Walter Kerbl, Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - Hersteller Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - Verlags- und Herstellungsort Steyr - Anzeigenannahme Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Einladung
zum

Stadtteilgespräch

Innere Stadt und Reichenschwall

am Donnerstag, 29. Juni 1995, 19-21 Uhr
im Casino Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10

Die Themenschwerpunkte:

- Vorstudie City-Garagen
- Reithoffer-Aigner-Gründe
- Wohnbau Stelzhamerstraße - GWG der Stadt Steyr / Heimstätte
- Verbesserungsmaßnahmen für Fußgänger und Radfahrer in der Leopold-Werndl-Straße
- Verkehrsberuhigung Reichenschwall
- Verkehrsdrehscheibe Bahnhof - Regionalbusse
- Parkordnung Stadtplatz

Die Zukunft der Telekommunikation

Kostenlose Informationsveranstaltung Telekommunikation am Freitag, 30. Juni, ab 9.00 Uhr im FAZAT Steyr

Teleworking, e-mail, Datenhighway, Surfen im Internet sind Schlagworte, die zur Zeit in aller Munde sind. Durch die neuen Möglichkeiten der Telekommunikation werden PC-Fernwartung, Electronic banking und Videoconferencing ebenso selbstverständlich wie einfach.

Verschiedenste Präsentationen lassen den Besucher erfahren, welche Möglichkeiten sich in Zukunft auf dem Gebiet der Telekommunikation noch eröffnen werden. Wer Lust hat, kann sich von einem "Surflehrer" in die faszinierende Welt des Internet einführen lassen oder einer Videokonferenz beiwohnen. In Fachvorträgen können sich interessierte Teilnehmer darüber hinaus über die Anwendungsmöglichkeiten des RIS - Regionales Informations - System - RIS, die Chancen am Datenhighway OÖ und die neuen Telekommunikationsdienste der Post einen Überblick verschaffen.

13. Steyrer Stadtlauf

Ein Höhepunkt des Stadtfestes ist der vom SK Amateure organisierte Stadtlauf, der am 25. Juni zum 13. Mal stattfindet. Bereits um 9 Uhr

fällt der Startschuß für die Schüler. Sie laufen eine Strecke von 2.700 Metern. Um 9.30 Uhr beginnt die große Konkurrenz über die Distanz von 10,95 km. Auf die Sieger warten Preisgelder in Höhe von 20.000 S. Für die Teilnehmer gibt es bei der Siegerehrung eine Verlosung von Sachpreisen.



Spende Frauenstiftung

Den Erlös ihrer ersten Ausstellung überreichte die Künstlerin Helga Pühringer (rechts im Bild) der Frauenstiftung Steyr. Über diesen unerwarteten Akt gelebter Frauensolidarität freuten sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr für die Stadt Steyr, Landtagsabgeordnete Gertrude Schreiberhuber für den Vereinsvorstand und Geschäftsführerin Doris Hagspiel.

1 Mill. S für Erneuerung der Straßenmarkierungen

Die Kosten für die Erneuerung der Straßenmarkierungen im Steyrer Stadtgebiet, die derzeit durchgeführt wird, sind beträchtlich. Knapp 1 Mill. S muß heuer dafür aufgewendet werden, um das Steyrer Straßennetz (ausnahmslos "EU-weiß") sowie die Parkflächen in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Doch auch der für die Verkehrsicherheit erforderliche Material- und Arbeitseinsatz ist beachtlich. In Summe werden rund 100 Kilometer Leit- und Randlinien sowie Flächenmarkierungen neu aufgebracht, wofür 5000 Kilogramm weiße und blaue Farbe sowie rund 2000 Kilogramm Kaltplastik (z. B. für Zebrastreifen) benötigt werden.

Etwa zwei Drittel der Bodenmarkierungsarbeiten werden dabei im Auftrag der Stadt von einer Spezialfirma durchgeführt, das restliche Drittel, vor allem Parkflächen aber auch Zebrastreifen in den Peripheriegebieten der Stadt, wird vom städtischen Wirtschaftshof in Eigenregie erledigt.

Um die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten, werden die Bodenmarkierungsarbeiten auf besonders stark frequentierten Bundesstraßen, wie etwa der Ennsner Straße oder dem Posthofberg, vor allem in den Nachtstunden durchgeführt. Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht die Verkehrsteilnehmer um Verständnis, daß aufgrund des Gesamtumfanges auch bei optimaler Koordination und Durchführung der Arbeiten kurzfristige Behinderungen unvermeidlich sind.

Die in Steyr ansässige Künstlerin steht am Beginn ihrer Laufbahn. Mit ihrer Spende an die Frauenstiftung will sie Frauen unterstützen, die sich mit Benachteiligung in Gesellschaft, Beruf oder Ausbildung auseinandersetzen müssen.

Werke von ihr sind in den Räumen der Frauenstiftung, Berggasse 50, während der Bürozeiten zu sehen.

Foto: Rußkäfer

TAXI-KLEINHAGAUER

Inh. Marietta Kleinhagauer, Büro 07252/81718, Fax 07252/80666

- Tag und Nacht sicher ans Ziel
- DIALYSE- und KRANKEN-TRANSPORTE (sitzend)
- Beförderungen zu REHA-Zentren
- Flughafentransfer
- Besorgungsfahrten

STEYR 0 72 52 1718 TERNBERG 0 72 56 8061



**1
7
1
8**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRAUTMODEN!



*Hochzeitsstudio
am Tabor*

4400 Steyr, Rooseveltstraße 14
Tel. & Fax 07252/81226

Traumhafte Modelle internationaler Hersteller, auch Einzelstücke englischer Designer.

Selbstverständlich finden Sie auch zu allen Kleidern die passenden Accessoires.

Sommerschlußverkauf

ab 19. 06. 1995

Mäntel ab 2.490,-
Jacken ab 1.990,-
Sakko ab 990,-
Pulli ab 498,-
Kostüme ab 2.990,-
Blazer ab 1.990,-
Jeans ab 798,-
Blusen ab 498,-
Krawatten ab 198,-
Polos ab 398,-



bei

LOEBL

4400 STEYR, Grünmarkt 8, 10 + 11

3300 AMSTETTEN, Wienerstraße 6

es zahlt sich aus!

DRUCKEREI PRIETZEL

OFFSETDRUCK-ENDLOSFORMULARDRUCK

4400 STEYR, PACHERGASSE 3

TELEFON 0 72 52 / 52 0 84 - 0

TELEFAX 0 72 52 / 52 0 84 - 20



Anzeigenannahme: Druckerei Prietzel

Tel. 0 72 52 / 52 0 84 - 0, Fax: 0 72 52 / 52 0 84 - 20

Ihre Anzeige bearbeitet unsere Mitarbeiterin: Frau Anita Lux

Ihre Anzeige im Amtsblatt der Stadt Steyr :

- lange Verweildauer der monatlichen Exemplare in den Steyrer Haushalten.
- Auflage von 20.400 Stück pro Monat.
- Begrenzte Anzahl von Inserenten, daher gehen Ihre Mitteilungen nicht unter im sogenannten "Anzeigendschungel" und Sie sprechen Ihre Zielgruppe direkt an.

Steckbrief unseres Unternehmens :

Druckerei Prietzel: Gründung 1869, seither im Familienbesitz.

Schwerpunkt: Beratung, Gestaltung und Druck von der persönlichen Vermählungsanzeige über private und geschäftliche Drucksorten bis hin zu Prospekten, Broschüren, Zeitungen und Katalogen.

Weiters sind wir ausgerüstet für die Anfertigung von Endlosformularen in Klein- und Mittelauflagen.

Durch unsere Betriebsgröße ist es uns möglich, auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden flexibel und rasch einzugehen.

Wir schreiben Kundenbetreuung GROSS.